1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

8031 Gröbenzell,

P R O T O K O L L

zur Ausschußsitzung vom 22.04.1986

Es fehlen: Sigi Rahammer,
Günter Brodag

Nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Alfred Distl werden folgende Punkte behandelt:

1.) Festschrift.
Die von der Druckerei genannten Kosten für die Festschrift von ca. 6.500,-- DM werden einstimmig genehmigt. Es ist zu erwarten, daß durch Annoncen rund 3.000,-- DM wieder eingenommen werden können.

2.) Belegung des Vereinszimmers.
Laut Vorschlag von G. Koetschau soll ein gemeinsamer Kalender aufgelegt werden, in dem sich die einzelnen Interessenten für die Belegung des Vereinszimmers eintragen können. Der Kalender soll beim Schriftführer aufliegen. Für die Belegung des restlichen Freizeitheimes wenden sich die Abteilungen weiterhin direkt an die Gemeinde.

3.) Vom Bürgermeister Dr. Rieder liegt ein Schreiben vor über die Knüpfung von verstärkten Kontakten zu Ausländer. Die Carl-Duisberg-Gesellschaft, vertreten durch Herrn Dr. Taunus, möchte diesbezüglich bei uns vorsprechen. Es wird beschlossen, daß Dr. Taunus zur nächsten Ausschußsitzung eingeladen wird.

4.) Sigi Bublak spricht nochmals mit dem Graphiker über die Gestaltung des neuen Briefpapiers und zwar, so es möglich ist, den Balken des Vorschlags 1) nach unten zu verschieben. Alternativ soll geklärt werden, ob das Vereinswappen links oben mit eingedruckt werden kann.

5.) Die Festschrift wird an alle Mitglieder wie die Vereinsnachrichten verteilt. Damit die Aufkleber, die unser Bongo besorgen muß, nicht direkt auf die Festschrift aufgeklebt werden müssen, werden Briefumschläge bestellt.

6.) Abteilungen:

Fußball: Die Fußballabteilung trägt erneut den Wunsch vor, daß die A und B Jugend die Dreifachhalle mit benutzen kann. Die Gemeinde lehnt dieses Ansinnen jedoch erneut ab.

Handball: Die 1. Mannschaft wurde Tabellenerster; trotzdem ist der Aufstieg wegen eines Einspruchs in Aubing noch ungewiß.

Turnen: Die Volleyball-Damenmannschaft ist nach ihrem ersten Wettkampfjahr bereits aufgestiegen.
Die Läufergarde der Leichtathleten hat bei den vergangenen Meisterschaften wieder 7 Titel gewonnen.

Schach: 2. Mannschaft ist leider abgestiegen.

Tennis: Die Freiluftsaison hat begonnen. Höbusch erhofft sich von den ersten Mannschaften in der kommenden Saison großen Erfolg, nachdem diese in Jugoslawien im Trainingslager waren.

Tischtennis: Die Damenmannschaft ist leider abgestiegen.

Judo: Landesligawettkampf in Kösching wurde gewonnen. Die Mannschaft führt zur Zeit mit 10 : 0 Punkten. Auch die anderen Mannschaft schlagen sich zur großen Freude hervorragend.

Bergsport: Die Bergsportler wollen in Zukunft auch im Sommer ihre Gymnastikstunde beibehalten. Die Belegung ist noch abzuklären.

Kegeln: Die 1. Mannschaft wurde nach Abschluß der Wettkampfrunde 4.; die 2. Mannschaft sogar 2.

7.) Verschiedenes:
Bublak beklagt den Zustand der Geräte im Kraftraum und fragt nach ob der Verein diesbezüglich bei der Gemeinde schon vorstellig geworden ist.
Die Judoabteilung hat festgestellt, daß ohne ihres Wissens der Jodoraum von einer Ballettschule mitbenutzt worden ist. Es ist zu klären, wer wann mit in den Judoraum geht.

Nächste Ausschußsitzung: 04.06.86

PS: Auf Antrag von Karl Heinz Richter soll das Ende der Ausschußsitzung nicht mehr im Protokoll erfaßt werden, da er deswegen regelmäßig eheliche Probleme zu bewältigen hat. Diesem Wunsch wurde stattgegeben.

Fritz Lugtmann

BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND E.V.
KREIS 14
FÜRSTENFELDBRUCK

1. Vorsitzender **Gottfried Schwarzmann**
Schlesierstraße 13
8037 Olching
Fernruf (0 81 42) 1 36 13
und (0 89) 5 10 93 36

Informationsdienst

Zuschußanträge für internationale Jugendbegegnungen 1986

Sportvereine, Fachverbände sowie Träger von internationalen Jugendbegegnungen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene, die Zuwendungen über den Bundesjugendplan für internationale Jugendbegegnungen im Jahre 1986 beantragen wollen, bitten wir folgende wichtige Punkte zu beachten:

Wie in den vergangenen Jahren müssen die internationalen Jugendbegegnungen mit einem Vorplanungsantrag angemeldet werden. Die Anmeldevordrucke können ab 24. September 1985 bei der Bayerischen Sportjugend im BLSV, Postfach 50 01 20, 8000 München 50, angefordert werden.

Die vollständig ausgefüllten Anmeldevordrucke sind bis spätestens

31. Oktober 1985

von den Trägern der internationalen Jugendbegegnungen zur Aufnahme in die Vorplanungslisten einzureichen.

Der Antragsweg erfolgt grundsätzlich über:

a) den Bundesfachverband (über den bayerischen Fachverband), wenn sich die Gruppe aus Teilnehmern einer Sportart zusammensetzt.
b) die Bayerische Sportjugend im BLSV, wenn sich die Gruppe aus Teilnehmern mehrerer Sportarten zusammensetzt.

Nach der Aufnahme in die Vorplanungslisten werden den Trägern der internationalen Jugendbegegnungen die Anträge für 1986 zugesandt.

Für 1986 sind diesem Antrag noch beizufügen:

1. Die schriftiche Einladung des ausländischen Partners (Verein/Verband; keine Reiseorganisation) bei Begegnungen im Ausland bzw. die Zusage des ausländischen Partners bei Begegnungen in der Bundesrepublik Deutschland.
2. Das vorläufige mit dem Partner abgestimmte Programm.
3. Ein Bericht über den Stand der Vorbereitungen der eigenen Gruppe auf die Begegnung.

Die Richtlinien (Bundesjugendplan) besagen, daß sich die Begegnungen in Ausland und in der Bundesrepublik ausgleichen sollen. Einer Auslandsfahrt soll eine Gegeneinladung im Inland folgen.

Zuschußanträge für deutsch-französische Jugendbegegnungen 86

Sportvereine, Fachverbände sowie Träger von deutsch-französichen Jugendbegegnungen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene, die Zuwendungen über den Bundesjugendplan für deutsch-französische Jugendbegegnungen im Jahre 1986 beantragen wollen, bitten wir folgende wichtige Punkte zu beachten:

Wie in den vergangenen Jahren müssen die deutsch-französischen Jugendbegegnungen mit einem Vorplanungsantrag angemeldet werden. Die Anmeldevordrucke können ab sofort bei der Bayerischen Sportjugend im BLSV, Postfach 50 01 20, 8000 München 50, angefordert werden.

Die vollständig ausgefüllten Anmeldevordrucke sind bis spätestens 31. Oktober 1985 von den Trägern der deutsch-französischen Jugendbegegnungen zur Aufnahme in die Vorplanungslisten einzureichen.

Der Antrag erfolgt grundsätzlich über

a) den Bundesfachverband (über den bayerischen Fachverband), wenn sich die Gruppe aus Teilnehmern einer Sportart zusammensetzt,

b) die Bayerische Sportjugend im BLSV, wenn sich die Gruppe aus Teilnehmern mehrerer Sportarten zusammensetzt.

Nach der Aufnahme in die Vorplanungslisten werden den Trägern der deutsch-französischen Jugendbegegnungen die Anträge für 1986 zugesandt. Die Antagstermine sind folgendermaßen festgelegt:

Begegnungen im Januar	1. 11. im Vorjahr
Begegnungen im Februar und März	1. 12. im Vorjahr
Begenungen im April bis Juni	1. 2. im gleichen Jahr
Begegnungen im Juli bis September	1. 5. im gleichen Jahr
Begegnungen bis Dezember	1. 8. im gleichen Jahr

Zuschußanträge für deutsch-israelische Jugendbegegnungen 1986

Sportvereine, Fachverbände sowie Träger von deutsch-israelischen Begegnungen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene, die Zuwendungen über den Bundesjugendplan für deutsch-israelische Jugendbegegnungen im Jahre 1986 beantragen wollen, bitten wir folgende wichtige Punkte zu beachten:

- Es werden nur Maßnahmen berücksichtigt, die auf israelischer Seite vom örtlichen Partner bei der „Kommission für internationale Begegnungen" (The Public Council for Exchange of Youth & Adults, P. O. Box 1526, Tel Aviv, Israel) beantragt worden sind.
- Dem Antrag sind eine Einladung bzw. eine Bestätigung des israelischen Partners, ein Programmentwurf und ein Bericht über den Stand der Vorbereitungen der eigenen Gruppe beizufügen.
- Anträge können über die Bayerische Sportjugend im BLSV, Postfach 500120, 8000 München 50, angefordert werden.
- Der Antrag erfolgt grundsätzlich über:
  a) den Bundesfachband (über den bayerischen Fachverband), wenn sich die Gruppe aus Teilnehmern einer Sportart zusammensetzt,
  b) die Bayerische Sportjugend im BLSV, wenn sich die Gruppe aus Teilnehmern mehrerer Sportarten zusammensetzt.
- Die Anmeldung muß bis spätestens 31. Oktober 1985 erfolgen.

Münch. Merkur 30.8./1.9.

8 Münchner Merkur Nr. 200

Sportvereine im Zwielicht

Augsburg (lby) – In den vergangenen Tagen sind die Geschäftsstellen von vier Sportvereinen in Augsburg und Umgebung durchsucht worden. Das bestätigte gestern ein Sprecher der Staatsanwaltschaft in Augsburg. Die Vereine sollen bei der Abrechnung der Trainingsstunden ihrer Übungsleiter überhöhte Zahlen angegeben haben und damit mehr Zuschüsse von Stadt und Staat kassiert haben als ihnen zustanden. Die Namen der betroffenen Vereine wollte die Staatsanwaltschaft mit Rücksicht auf die laufenden Ermittlungen nicht nennen.

Liebe Sportfreunde,

nach obiger Veröffentlichung sehen wir uns erneut veranlasst jede Gelegenheit zu nützen die Vereine bei bevorstehenden Arb.Tagungen / Besprechungen auf die Richtlinien - Steuergesetzgebung hinzuweisen

Viel Ärger mit Steuerproblemen

Vereine warten schon seit Jahren auf eine Lösung

Von Jochen Kühl

Viele Mitarbeiter in den Vorständen der Sportvereine stöhnen über die Vielfalt der steuerlichen Vorschriften. Zwar sind die wirtschaftlichen Aktivitäten der gemeinnützigen Sportvereine grundsätzlich steuerlich befreit; in der Praxis gibt es jedoch vielfältige Steuertatbestände, die dennoch zu beachten sind.

Da ist die Umsatzsteuer, die bei bestimmten Vorgängen mit 14 oder sieben Prozent anfällt, bei anderen Umsätzen von Sportvereinen aber ausdrücklich zu zahlen ist. Da ist die Körperschafts- und Gewerbesteuer, die bei einem Teil der Einnahmen der Sportvereine, zum Beispiel Mitgliederbeiträge, Spenden und öffentliche Zuschüsse, ohne Belang ist, für einen weiteren Teil der Einnahmen, insbesondere aus sportlichen und geselligen Veranstaltungen, jedoch dann fällig wird, wenn Vereine wichtige Freigrenzen nicht beachten. Schließlich werden wirtschaftliche Aktivitäten, mit denen die Sportvereine in Konkurrenz zu nicht begünstigten Unternehmern treten, voll der Körperschafts- und Gewerbesteuer unterworfen. Dabei kommt es immer wieder zu Ungereimtheiten, wenn beispielsweise den Einnahmen aus der Zusammenarbeit mit der werbenden Wirtschaft einerseits die Ausgaben aus dem reinen Sportbetrieb nicht gewinnmindernd gegenübergestellt werden dürfen. Eine fiktive Besteuerung der Einnahmen, als ob diese bereits den Gewinn darstellen würden, ist die Folge, für die die Verantwortlichen in den Vereinen und Verbänden überhaupt kein Verständnis mehr aufbringen wollen. Schließlich sind die komplizierten Vorschriften zu beachten, nach denen den Vereinen die Gemeinnützigkeit bescheinigt wird.

Der Deutsche Sportbund hat bereits auf seinem Bundestag 1974 in Essen in einer Steuerresolution auf die bestehenden Probleme hingewiesen. Mit der Neufassung der Abgabenordnung im Jahre 1977 konnte ein Teil davon sinnvoll gelöst werden. In einem Steuermemorandum 1978 verdeutlichte der Deutsche Sportbund, daß insbesondere bei der Erzielung von Einnahmen aus dem Sport inhaltlich oder traditionellgemäßen wirtschaftlichen Aktivitäten eine steuerfreie Verwendung im gemeinnützigen Bereich der Förderung des Sports ermöglicht werden müsse. Mit seinem 8-Punkte-Programm vom März 1983 wies der Deutsche Sportbund nochmals darauf hin, daß es auf diese und andere Forderungen des gemeinnützigen Sports dringend eine befriedigende Antwort des Gesetzgebers geben muß. Insbesondere Entwicklungen der Kommerzialisierung des Sports haben Unordnung in die Sportvereine gebracht.

So sieht es auch der Finanzminister des Landes Rheinland-Pfalz, Dr. Carl-Ludwig Wagner. Er macht in einem Schreiben an seinen Bundeskollegen Dr. Gerhard Stoltenberg vom 30. Mai 1985 hierauf aufmerksam, wenn er schreibt: "Vordringlich halte ich gesetzliche Regelungen, die die Probleme des bezahlten Sports befriedigend regeln. Hier hat sich erhebliche Unsicherheit breitgemacht. Viele Schatzmeister und Kassierer von Sportvereinen sind beunruhigt, weil das Damoklesschwert des Entzugs der Steuerbegünstigung ihrer Vereine über ihnen hängt. Die Praxis, daß mehr als DM 700,-- pro Monat an Sportler offen oder verdeckt gezahlt werden, hat sich immer mehr eingebürgert. Die Finanzverwaltung steht vor der Frage, durch Sonderaktionen diesen 'schwarzen Markt' im Bereich des bezahlten Sportes aufdecken zu müssen. Wenn dies bisher nicht geschehen ist, so unter anderem deshalb, weil inzwischen erkannt worden ist, daß die dann vielfach notwendige Sanktion der Aberkennung der Gemeinnützigkeit häufig nicht vertretbar ist."

Bereits 1979 hatte die damalige Opposition, die CDU/CSU-Fraktion, einen Antrag im Deutschen Bundestag eingebracht, dessen Realisierung wesentliche Fortschritte gebracht hätte. Seit dem Wechsel von der Oppositions- in die Koalitionsrolle steht der Verwirklichung dieses Antrages der Regierungsfraktion nichts mehr im Wege. Wie dringend der Handlungsbedarf des Gesetzgebers ist, zeigen jedoch auch die Initiativen des Landes Baden-Württemberg, das mit seinem Gesetzentwurf zur Vereinfachung der Vereinsbesteuerung bereits im Bundesrat die Mehrheit gefunden hat. Ein Initiativantrag der SPD-Fraktion sowie der Entwurf des Steuerbereinigungsgesetzes 1986 befassen sich ebenso mit der Besteuerung der gemeinnützigen Sportvereine wie eine von den Finanzministern des Bundes und der Länder bereits vor zwei Jahren eigens eingerichtete Unterkommission. Es war daher folgerichtig, daß die Deutsche Sportkonferenz in diesem Jahr empfohlen hat, alle Anträge und Initiativen zu einem Vereinsbesteuerungspaket im Deutschen Bundestag zusammenzufassen.

Die gemeinnützigen Vereine warten derweil dringend auf einen Abbau der steuerlichen Benachteiligungen und auf eine Vereinfachung der steuerlichen Vorschriften.

Lohnsteuer und Sozialversicherung von "Aushilfen" etc. 11.85

Für die Sportvereine gilt unverändert das allgemeine Lohnsteuerrecht.

Als bekannt darf ich voraussetzen, daß für Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher oder aus einer vergleichbaren nebenberuflichen Tätigkeit zur Förderung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke eine Jahresvergütung von DM 2.400,-- steuerfrei sind.
Die Steuerfreiheit gilt nicht für Platzwarte, Trikotwäscher etc.. Diese unterliegen der allgemeinen Steuerregelung, meist der 10 %-igen Arbeitgeberpauschale, sofern diese unter DM 400,-- monatlich erhalten.
Zu beachten ist auch die Sozialversicherungsfreiheit für Übungsleiter und alle übrigen Mitarbeiter, wenn diese beim Sportverein nur bis zu 1/6 ihres Gesamtverdienstes erhalten.

Z. B. Übungsleiter etc. (individuelle Berechnung)

Verdienst bei Betrieb od. Dienststelle 12 Mt. á DM 3.400,—	DM	40.800,--
Vertragliche Weihnachtsgrat.	DM	3.400,--
Sozialversicherungspflichtiger Hauptverdienst	DM	44.200,--
Sozialversicherungsfreier Nebenverdienst möglich beim Sportverein bis	DM	8.830,--
Gesamteinkommen also	DM	53.030,--

Ein Sechstel des Gesamteinkommens beträgt also DM 8.838,33, so daß die Übungsleitervergütung von DM 8.830,-- im gezeigten Beispiel völlig sozialversicherungsfrei ist, jedoch voll der Lohnsteuer (2. Lohnsteuerkarte Klasse VI) unterliegt.
Würde der Hauptverdienst des Übungsleiters nur beispielsweise jährlich DM 24.500,-- betragen, wären nur DM 403,33 monatlich (4900,-- : 12 Mt.) sozialversicherungsfrei.
Empfohlen wird ab 1.1.1985 die Verrechnung des auf der nachfolgenden Seite veröffentlichten Formulars für die pauschal besteuerten Aushilfen, die sich in Schüler und Studenten, Rentner, Hausfrauen und sonst Nichtberufstätige zusammensetzen.
Für die 1/6-Nebenbeschäftigten empfiehlt sich die individuelle Berechnung, die zu Prüfzwecken der allgemeinen Aufbewahrungsfristen unterliegt.
Die Pauschal-Lohnversteuerung beträgt 10 % der Vergütungen und davon 7 % Kirchensteuer, wobei in Bayern 2/3 rk und 1/3 ev gerechnet werden.

Z. B.	Auszahlungen an Aushilfen	DM	9.600,--
	LSt. 10 % aus DM 9.600,—	DM	960,--
	Ki.St. 7 % aus DM 960,-- = 2/3 rk	DM	44,80
	1/3 ev	DM	22,40
		DM	1.027,20

Nicht lohnsteuerpflichtig ist z. B.: Vergütung wegen kurzfristiger Beschäftigung einer Kapelle oder einzelner Musiker bei einer Feier (Fasching, Weihnachten etc.). Diese sind als selbständig Steuerpflichtige anzusehen.

Bitte beachten Sie: Die Lohnsteuerfreiheit der Übungsleiterbezüge bis DM 2.400,-- jährlich ist nur möglich, wenn dem Verein die Gemeinnützigkeit zuerkannt wurde und diese noch gültig ist.

wieder

QUITTUNG

für pauschalbesteuerten Aushilfslohn nach § 40 a EStG

Vor- und Zuname _____ geb.: _____

Anschrift _____

Hauptbeschäftigung eigene oder des Ehegatten

bei der Firma _____

○ Ich bin Schüler/Student bei der Schule/Uni _____

(Studienbescheinigung liegt vor) - nicht mehr als 19 Stunden während des Studiums - oder höchstens 2 Monate ohne Begrenzung oder ausschließlich nur innerhalb der Semesterferien.

○ Ich bin Rentner/beziehe Altersruhegeld oder Berufsunfähigkeitsrente oder Erwerbsunfähigkeitsrente, Rentenbescheid liegt vor.

○ Ich bin Hausfrau und sonst nicht erwerbstätig, bzw. berufsmäßig tätig.
Ich war in den letzten 12 Monaten bei folgenden Betrieben (nicht mehr als 2 Monate oder 50 Arbeitstage) beschäftigt:
vom _____ bis _____ Firma: _____
vom _____ bis _____ Firma: _____

Gesamtbetrag DM _____ erhalten am _____

Höchstbetrag SV ab 01.01.1985 DM 400,--

Unterschrift _____

Eine weitere Beschäftigung mit Aushilfslohn besteht nicht.

Ermittlung des Arbeitslohnes für Monat

Tag	Std.	Tag	Std.	Tag	Std.	Tag	Std.
1.		9.		17.		25.	
2.		10.		18.		26.	
3.		11.		19.		27.	
4.		12.		20.		28.	
5.		13.		21.		29.	
6.		14.		22.		30.	
7.		15.		23.		31.	
8.		16.		24.			
Ges.		Ges.		Ges.		Ges.	

Insgesamt _____ Std. x _____ Std.Satz = DM _____

Pauschbesteuerung bei kurzfristiger Beschäftigung
a) Höchstdauer (zusammenhängende Arbeitstage) 18 Tage
b) Höchstlohn je Arbeitstag DM 42,--
c) Höchstlohn je Arbeitsstunde DM 12,--

Pauschbesteuerung bei Beschäftigung in geringem Umfang und gegen geringes Entgelt
a) Höchstdauer wöchentlich 20 Stunden
b) Höchstlohn je Woche DM 120,-- / Höchstlohn je Monat DM 514,--
c) Höchstlohn je Arbeitsstunde DM 12,--

Gleichzeitige Höchstgrenze für Pauschalbesteuerung und Versicherungsfreiheit
a) weniger als 15 Stunden Arbeitszeit je Woche und 64 Stunden Arbeitszeit im Monat.
b) Höchstlohn monatlich DM 400,-- ab 01.01.1985

BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND E.V.
KREIS 14
FÜRSTENFELDBRUCK

1. Vorsitzender **Gottfried Schwarzmann**
Schlesierstraße 13
8037 Olching
Fernruf (0 81 42) 1 36 13
und (0 89) 5 10 93 36

Informationsdienst

Zum Thema Sport und Umwelt: Die Grundposition, daß Sportgeräusche im Prinzip wie Gewerbelärm beurteilt werden, soll zementiert werden. Und dies gegen die Meinung der Politiker, die auf unserer Seite stehen. Wir müssen aus diesem Dilemma heraus. Gewerbeaufsichtsämter wenden die alten LAI-Hinweise an. Gerichte beurteilen Sportgeräusche de facto schärfer als Gewerbelärm; Straßen- und Fluglärm sind ohnehin weitgehend tabu. Wir werden dies alles nicht hinnehmen und nicht aufhören, die Technokraten mit ihren Meßgeräten darauf hinzuweisen, daß es keine Lösung ist, Sportgeräusche nur zu allgemeinen Arbeitszeiten zu tolerieren, sondern daß es eine der primitivsten Wahrheiten ist, daß man nun einmal nur in der Freizeit Sport treiben kann. Die Politik muß Richtern, Meßtechnikern, Richtlinien-Experten und Gutachtern die Vorgabe liefern und die Ermessensspielräume so einschränken, daß sportfeindliche Einstellungen Grenzen finden.

Dies bedeutet auch und vor allem, daß die bestehende Gesetzeslage ersetzt werden muß entweder durch geänderte Gesetze und Verordnungen oder durch eine eindeutige und einheitliche andere Auslegung und Handhabung. § 906 BGB, Baunutzungsverordnung und die Anerkennung der Sportorganisationen als Träger öffentlicher Belange sind die wichtigsten Stichworte. Es war bisher nicht möglich, den Gedanken der sozialen Gleichbehandlung, mit dem Glockenläuten oder Kinderspielplatzlärm unbeanstandet gelassen wird, auf Sportanlagen zu übertragen. Mir wird es auch weiterhin nicht einleuchten, warum es hier nicht wenigstens eine gewisse Analogie geben kann, die von Fall zu Fall herauszuarbeiten wäre.

Zu Steuerfragen: Längst fällige und zugesagte Entscheidungen der zuständigen Minister fehlen immer noch für das Acht-Punkte-Programm des DSB zur Entlastung der Vereine. Alle dort aufgezählten Wünsche des Sports sind nach wie vor wichtig. Für die Existenz unserer Sportvereine und die Struktur der gesamten gemeinnützigen Sportorganisation vertragen zwei Komplexe jedoch keinen weiteren Aufschub:

- die steuerfreie Überführung von Überschüssen aus dem Sport gemäßen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben in den gemeinnützigen Bereich und damit verbunden auch eine steuerneutrale Lösung für kostenlos zur Verfügung gestellte Ausrüstungs- und Sportgegenstände;

- die Anhebung der Gemeinnützigkeitsunschädlichkeitsgrenze - ein schreckliches Wort - bei Zahlungen an Athleten von DM 700,-- auf DM 2.000,-- sowie die Zulassung der Erstattung von entgangenem Verdienst an Sportler und alle damit im Zusammenhang stehenden Fragen.

Der Deutsche Sportbund wünscht, daß der Deutschen Bundestag nunmehr endgültig Beschlüsse faßt, die die verschiedenen Initiativen zu einem Vereinsbesteuerungspaket zusammenzieht. Die für den Sport und seine Finanzierung entstandenen Einengungen durch das Steuerrecht sind so groß geworden, daß die Sportvereine und -verbände dringend eine Lösung ihrer Probleme und eine damit verbundene Vereinfachung der Vereinsbesteuerung benötigen. Die Zeit der Ankündigung sollte vorbei sein. Es sind doch durchweg gemeinschaftliche Hilfen, die hier steuerlich belastet werden. Denken Sie doch nur einmal an sportliche oder festliche Veranstaltungen der Vereine, an Werbung in den Hallen oder auf den Plätzen. Je mehr wir auf Lösungen drängen, um so stärker bläst uns der Wind ins Gesicht. Viele Reden entpuppen sich als leere Worte, wenn es darum geht, daß die Politiker ihre Versprechungen auch wirklich einlösen. Bisher blieb jedenfalls die Hände in der Steuerentlastung der Vereine aus.

Bayerischer Landtag
10. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Kempfler CSU
vom 14. 09. 84

Arbeiten an vereinseigenen Anlagen

1. Welche Vorschriften haben Vereine zu beachten, die ausschließlich oder teilweise mit Vereinsmitgliedern Vereinsanlagen errichten?
2. Welche Meldepflichten treffen die Vereine in diesem Fall gegenüber den Behörden, insbesondere gegenüber den Finanzamt und den Berufsgenossenschaften?
3. In welchem Umfang genießen Vereinsangehörige Versicherungsschutz bei Unfällen, die sie bei der Erstellung vereinseigener Anlagen erleiden?

Antwort

des Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung

Zu 3.:
Bei der Erstellung vereinseigener Anlagen stehen die Vereinsangehörigen unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung, wenn sie in einem Arbeitsverhältnis zum Verein stehen (§ 539 Abs. 1 Nr. 1 RVO) oder wie ein Arbeitnehmer für den Verein tätig werden (§ 539 Abs. 1 Nr. 1 RVO). Nicht versichert sind Tätigkeiten, zu denen die Vereinsangehörigen aufgrund Satzung, Beschluß der Mitgliederversammlung oder allgemeiner Übung als Mitglieder verpflichtet sind.

Zu 2.:
Bei der Errichtung vereinseigener Anlagen handelt es sich um nichtgewerbsmäßige Bauarbeiten. Sie sind beitragsfrei beim Gemeindeunfallversicherungsverband versichert, wenn für die geplante Arbeit nicht mehr als 6 Tage tatsächlich verwendet werden (§ 657 Abs. 1 Nr. 7 RVO). Entscheidend ist nicht die Dauer des Bauvorhabens, sondern die Zahl der zu leistenden Arbeitsstunden. Anzeigepflicht besteht nur im Falle eines Unfalls.

Geht der Umfang der Bauarbeiten über 6 Arbeitstage hinaus, sind diese bei der Bayerischen Bau-Berufsgenossenschaft beitragspflichtig versichert. Der Beginn der Bauarbeiten ist der Berufsgenossenschaft binnen einer Woche anzuzeigen (§ 661 RVO). Unfälle sind innerhalb 3 Tagen zu melden (§ 1552 Abs. 2 RVO). Zur Berechnung des Beitrags ist ein Lohnnachweis einzureichen (§ 741 Abs. 2 RVO).

Zu 1.:
Bei der Errichtung vereinseigener Anlagen sind die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten. Die Beschäftigten sind über die Unfallverhütungsvorschriften (§ 708 Abs. 2 RVO), die zuständige Berufsgenossenschaft und die zweijährige Anzeigefrist für Ansprüche auf Unfallentschädigung zu unterrichten (§ 660 in Verb. mit § 1546 Abs. 1 RVO).

Aerobic - kein Sport für jedermann

Dr.med. Rudolf Fendt, Sportarzt

Zwar hat in letzter Zeit die Propagierung der Aerobic-Gymnastik deutlich in der Öffentlichkeit nachgelassen, sie ist jedoch aus den Übungsprogrammen der Sportvereine nicht mehr wegzudenken und hat wahrscheinlich in vielen Fällen zu einer Steigerung der Mitgliederzahlen geführt. Die Vereine und ihre Übungsleiter sollten sich aber bewußt sein, daß sie dadurch vor nicht unerhebliche medizinische Probleme gestellt sind. In den meisten Fällen wird sich die Situation so darstellen, daß eine große Zahl von Teilnehmern der verschiedensten Altersgruppen und in sehr unterschiedlichem Trainingszustand gleichzeitig belastet und trainiert werden sollen. Hinzu kommt oft noch ein Mangel an Übungsleitern und ungeeigneten Räumlichkeiten.

Nachfolgend sollen 2 Fälle aus der medizinischen Literatur vorgestellt werden, die die Problematik von Aerobic-Gymnastik unter den derzeitigen Bedingungen aufzeigen:

Eine 13-jährige Schülerin will wegen Übergewicht im Rahmen ihrer pubertären Entwicklungsphase an Aerobic teilnehmen. Schon bei relativ geringen Belastungen wurden bei ihr Pulsfrequenzen zwischen 180 bis 200 pro Minute gemessen, die aber noch gut vertragen wurden. Bei Erhebung der Vorgeschichte stellte sich heraus, daß seit 6 Jahren ein Schulsportverbot wegen eines angeborenen Herzklappenfehlers bestand. In diesem Falle muß von Aerobic-Gymnastik unbedingt abgeraten werden, weil es bei starker körperlicher Belastung zu einem nicht vorhersehbaren plötzlichen und lebensbedrohlichen Herzversagen kommen kann.

Eine 53-jährige Frau wünscht Teilnahme an Aerobic, weil sie auch während eines Kuraufenthaltes Gymnastik betrieben habe. Aus ihrer Vorgeschichte war zu entnehmen, daß sie vor 2 Jahren einen Herzinfarkt erlitten hatte. Entsprechende Infarktzeichen fanden sich im Elektrokardiogramm, die besonders bei körperlicher Belastung zunahmen und sich in Ruhe nur langsam wieder zurückbildeten. Auch in diesem Falle ist eine lebensbedrohende Gefährdung offensichtlich.

Für alle Übungsleiterinnen und -leiter, die Aerobic-Gymnastik durchführen und alle Freizeitsportler, die daran teilnehmen wollen, sind folgende Schlußfolgerungen wichtig:

1. Die intervallmäßige Belastung im Rahmen der Aerobic-Gymnastik ist so stark, daß man von einem bloßen Ausdauertraining nicht mehr sprechen kann.

2. Für Untrainierte kann Aerobic nicht als Einstiegssportart empfohlen werden. Sie sollte nicht im Rahmen der Propagierung für "Trimming 130" oder anderer präventiver Sportprogramme angeboten werden. Im Rahmen des Vereinssports muß Aerobic als eine differenzierte Leistungsgruppe eingeordnet werden.

3. Für an Herz und Kreislauf vorgeschädigte Personen kann es durch Aerobic-Gymnastik zu lebensbedrohlichen Zwischenfällen kommen.

Zusätzliche Gefahrenmomente der Aerobic liegen in der Selbstüberschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit sowie in dem aufputschenden Charakter der kontinuierlichen Musik, die Erschöpfung und Ermüdung vergessen lassen. Für die Vereinspraxis sollten daher entsprechende Konsequenzen gezogen werden:

Bei allen Personen über dem 35. Lebensjahr muß durch eine ärztliche Untersuchung und Beratung ausgeschlossen werden, daß eine Erkrankung vorliegt, die eine Teilnahme an Aerobic-Gymnastik verbietet. Dazu gehören Erkrankungen der Herzkranzgefäße, Bluthochdruck, angeborene oder erworbene Herzfehler und Herzmuskelerkrankungen. Außerdem müssen die Vereine dafür Sorge tragen, daß die Gruppenstärke der Teilnehmer an Aerobic-Gymnastik auf ein vernünftiges Maß reduziert wird und nur überschaubare und dosierbare Belastungen angeboten werden.

Literatur: P. Krüger
Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin
Heft 4/1985, Seite 120

Informationsdienst

BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND E.V.
ERREICHS 14
FÜRSTENFELDBRUCK

1. Vorsitzender Gottfried Schwarzmann
Schlesierstraße 13
8037 Olching
Fernruf (0 81 42) 1 36 13
und (0 89) 5 10 93 36

Alegung von Sportabzeichen in Oberbayern (insgesamt);
Statistik für die Jahre 1979 - 1984

BLSV-KREISVERBANDE IN OBERBAYERN	1979				1980				1981				1982				1983				1984			
	EINWOHNER	SPORTABZEICHEN Zahl	‰ der Einw.	Rang-stelle	EINWOHNER	SPORTABZEICHEN Zahl	‰ der Einw.	Rang-stelle	EINWOHNER	SPORTABZEICHEN Zahl	‰ der Einw.	Rang-stelle	EINWOHNER	SPORTABZEICHEN Zahl	‰ der Einw.	Rang-stelle	EINWOHNER	SPORTABZEICHEN Zahl	‰ der Einw.	Rang-stelle	EINWOHNER	SPORTABZEICHEN Zahl	‰ der Einw.	Rang-stelle
München Stadt	1.299.693	1.640	1,26	21	1.298.941	1.840	1,42	21	1.291.828	1.916	1,48	21	1.287.080	1.644	1,28	21	1.283.457	1.654	1,29	21	1.270.111	1.204	0,95	21
Starnberg	105.312	431	4,09	13	106.651	401	3,76	14	107.688	388	3,60	15	108.292	342	3,16	19	109.210	390	3,57	19	110.141	332	3,01	19
Garmisch-Partenkir.	81.394	442	5,43	9	81.947	302	3,69	15	82.143	419	5,10	9	82.399	405	4,92	13	82.539	533	6,46	6	82.908	349	4,21	13
Miesbach	80.019	287	3,59	15	80.409	245	3,05	17	80.799	216	2,67	20	80.976	503	6,21	5	81.288	293	3,60	18	81.573	275	3,37	18
Rosenheim	232.182	876	3,77	14	235.242	725	3,08	16	237.607	844	3,55	16	239.567	1.221	5,10	10	241.232	1.522	6,31	7	242.207	1.332	5,50	9
Traunstein	140.759	687	4,88	10	141.775	682	4,81	8	142.318	817	5,74	7	142.491	844	5,92	6	142.618	947	6,64	5	143.238	794	5,54	8
Altötting	92.029	1.163	12,64	1	92.431	1.095	11,85	1	92.689	910	9,82	1	92.464	1.145	12,38	1	92.385	1.179	12,76	1	92.444	695	7,52	3
Erding	85.773	225	2,62	20	86.627	394	4,55	9	87.177	440	5,05	10	87.455	436	4,99	12	87.702	422	4,81	14	87.738	431	4,91	11
Freising	111.778	676	6,05	7	113.967	441	3,87	12	115.600	392	3,39	18	116.819	524	4,49	14	118.583	496	4,18	17	118.942	539	4,53	12
Ingolstadt/Pfaffenh.	171.893	516	3,00	17	173.842	729	4,19	11	175.027	656	3,75	13	174.977	729	4,17	18	175.635	737	4,20	16	176.525	680	3,85	15
Dachau	101.070	827	8,18	3	102.007	594	5,82	6	102.318	646	6,31	5	102.832	762	7,41	4	103.413	578	5,59	10	103.602	598	5,77	6
Bad Tölz/Wolfratsh.	96.581	625	6,47	6	97.285	633	6,51	4	98.215	644	6,56	4	98.128	496	5,05	11	98.279	545	5,55	11	98.714	734	7,44	4
München Land	243.529	648	2,66	19	248.675	640	2,57	18	252.607	708	2,80	19	255.573	704	2,75	20	257.892	545	2,11	20	260.424	722	2,77	20
Fürstenfeldbruck	166.345	519	3,12	16	169.441	421	2,48	19	172.130	590	3,43	17	173.508	915	5,27	9	174.686	984	5,63	9	174.781	860	4,92	10
Landsberg	77.037	745	9,67	2	78.081	567	7,26	2	79.124	682	8,62	3	79.925	816	10,21	2	81.032	803	9,91	2	81.759	721	8,82	1
Weilheim	103.539	498	4,81	11	104.715	401	3,83	13	105.556	389	3,69	14	106.045	448	4,22	16	106.608	495	4,64	15	107.594	388	3,61	16
Ebersberg	94.192	618	6,56	5	95.693	416	4,35	10	96.972	554	5,71	8	97.232	434	4,46	15	97.281	489	5,03	12	97.289	349	3,59	17
Berchtesgadener Land	90.184	697	7,73	4	90.786	506	5,57	7	91.317	571	6,25	6	91.792	522	5,69	7	91.957	546	5,94	8	92.261	524	5,68	7
Mühldorf	89.628	527	5,88	8	90.461	556	6,15	5	91.116	394	4,32	12	91.677	485	5,29	8	91.382	447	4,98	13	91.549	383	4,18	14
Eichstätt	93.283	277	2,97	18	94.499	187	1,98	20	95.177	430	4,52	11	95.790	404	4,22	16	95.724	687	7,18	4	96.083	606	6,31	5
Neuburg/Schrobenh.	73.972	337	4,56	12	74.312	516	6,94	3	74.729	694	9,29	2	74.625	737	9,88	3	74.592	685	9,18	3	74.890	575	7,68	2
OBB. INSGESAMT	3.630.192	13.261	3,65		3.657.787	12.291	3,36		3.672.137	13.300	3,62		3.679.647	14.515	3,94		3.687.495	14.977	4,06		3.684.773	13.091	3,55	

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

8031 Gröbenzell,
10. April 1986

Liebe Sportfreunde!

Am Dienstag, dem 22. April, findet -wie immer um 20.00 Uhr- im Freizeitheim unsere nächste Ausschußsitzung statt, zu der ich hiermit herzlich einlade.

TAGESORDNUNG

1. 40-Jahr-Feier
   a) Beiträge für Festschrift (Termin: Mitte April)
2. Vereinszimmer
3. Auflistung der Hallenbelegung für Einzelveranstaltungen
4. Berichte der Vorstandschaft
5. Berichte der Abteilungen
6. Verschiedenes

Einladungsliste für 40-Jahr-Feier

Die Abteilungen werden aufgefordert, eine Vorschlagsliste über die durch die Abteilungen einzuladenden Gäste des Festaktes am Freitag, dem 18. Juli, zur Ausschußsitzung mitzubringen. Gedacht ist dabei an die Funktionäre, Ehrenmitglieder sowie bei der Handballabteilung an die Mitglieder, die zwischen 30 und 39 Jahre dem Verein angehören.

Mit sportlichem Gruß

L. Haren

P R O T O K O L L

der Ausschußsitzung am 12. März 1986 im Freizeitheim

Beginn: 20.10 Uhr Ende gegen 22.00 Uhr

Nicht vertreten sind die Abteilungen Handball und Bergsport.

1. Informationen der Gemeinde

a) Zuschuß 1986

Laut Mitteilung der Gemeinde wird der Zuschuß für 1986 in gleicher Höhe wie für 1985 gewährt.

b) Frühjahrsbelegung der MZH

LautMitteilung der Gemeinde ist die MZH im Frühjahr wie folgt belegt:
22. bis 25. Mai ganztags Umweltausstellung
20. Juni ab 13.00 Uhr bis 22. Juni ganztags Gewerbeschau
27. Juni ab 13.00 Uhr Abschlußfeier Gymn. Puchheim
28./29. Juni ganztags Fechtclub Gröbenzell, Wildmoos-Turnier

S. Bublak kritisiert sportfremde Belegung z.T. von nicht ortsansässigen Institutionen. Das Thema sollte noch einmal mit der Gemeinde erörtert werden.

c) Ein Zuschuß von DM 3500 steht für internationale Sportbegegnungen zur Verfügung. Die Abteilungen sollten entsprechende Anträge an die Gemeinde stellen.

d) Aussagen des Bürgermeisters anläßlich der Hauptversammlung 28.2.86

- Die Gemeinde übernimmt die nicht abdeckbaren Kosten von DM 1700 pro Jahr für die Behindertengruppe.

- Ab April steht dem 1.SC im FZH der Raum 3 als Geschäftszimmer zur Verfügung.

- Die Belüftung des Vereinszimmers wird mit DM 35.000 veranschlagt. Die Übernahme der Kosten ist von der Gemeinde noch nicht abschließend erörtert worden.

Auf Anfrage S.Bublak wird festgestellt, daß des Geschäftszimmer den einzelnen Abteilungen für ihre EDV-Arbeit offensteht. Evtl. bei der Gemeinde vorhandene Aktenschränke sollten installiert werden.

2. Sportlerehrung durch die Gemeinde

Um die Massenveranstaltung Sportlerehrung zu reduzieren, hat der Sportausschuß der Gemeinde beschlossen, eine Trennung zwischen Erwachsenen und Jugendlichen vorzunehmen und den Maßstab für die Leistung höher zu setzen. Das gilt noch nicht für 1986.

S.Bublak plädiert dafür, das Programm der Ehrung zu ändern, statt die Zahl zu reduzieren, da Ehrung = Ansporn.

3. Jugendleitergespräche

W. Inngauer hat mit Schreiben vom 27.2. die Jugendleiter der Abteilungen aufgefordert, an den Jugendleitergesprächen der Gemeinde teilzunehmen. Er hat sich in der Gemeinde dafür eingesetzt, daß sämliche Jugendleiter dazu eingeladen werden, um Anregungen, Gedankenaustausch und Beziehungen zu Verantwortlichen in der Verwaltung wahrnehmen zu können. Der dem Brief beigefügte Steckbrief für einen Beitrag zur Broschüre "Jugendarbeit in Gröbenzell", die die Gemeinde herausgeben will, soll bis 17.3. ausgefüllt bei Inngauer sein.

A.Distl: Inngauer soll Jugendleiter von sich aus zur Teilnahme an Jgdltr-Gespräch anregen.

G.Brodag regt zu einem Treffen der Jugendleiter nach dem gemeinsamen Gepräch in der Gemeinde an.

4. 40 - Jahr - Feier

Festschrift: A. Obermayr hat Termin mit Drucker geklärt. Es entsteht Diskussion darüber, ob eine Nummer Vereinsnachrichten ausfallen soll, die vorgesehenen Inserate in Festschrift übernommen werden sollen, ob aktuelle Sportnachrichten im Anhang gebracht werden können.

Fazit: Statt der August-Vereinsnachrichten erscheint Anfang Juli die Festschrift, im November wieder Vereinsnachr. Artikel und Bilder für Festschrift sollen bis Mitte April abgeliefert sein. Programm und Umschlag haben besseres Papier. Kosten der Festschrift: ca.4,bis 5000 DM. Haushaltsposten 40-Jahr-Feier:15.000 DM

Abteilg. Tennis und Fußball übernehmen Werbung um eine Reihe von Anzeigen. Kosten der Anzeigen: 1/3 Seite DM 100.

Ausschuß Festschrift wird Vorschläge prüfen und in geeigneter Weise vorgehen.

Festakt: keine Meldung

Festball: G. Brodag hat Kapelle für DM2200 von 20.00 Uhr bis 2 oder 3.00 Uhr engagiert. Dekoration stellt Gartenbauverein für DM300. 2 Hilfspersonen müssen gestellt werden. Ausschuß tagt 19.3.um 20.00 Uhr bei Brodag.

Sportl. Teil: K. Coy bittet um Dispens aus Ausschuß, da er in 4 Ausschüssen ist. Teilnahme der Abteilungen Volleyball, Turnen, Kegeln und Tennis ist noch offen. F. Klein will mit Riesinger (Sparkasse) klären, ob Plakate kostenlos gemacht werden können.

5. Berichte der Vorstandschaft

U.Howen: 1.SC braucht neues Briefpapier. S.Bublak u. S.Reiser wollen Vorschläge zur Gestaltung einholen.

A. Obermayr: Aufkleber sind Problem, manuelle Auslese der überflüssigen kostet zu viel Zeit.

6. Bericht der Abteilungen

Fußball: Wetterhandicap: Von 3 stattgefundenen Spielen 1 gewonnen, 1 verloren, 1 unentschieden - Ergebnis drittletzter Platz nach gewonnenem Punktspiel 4:2 gegen SV Pullach.

Turnen: Volleyball hat alles Gewonnen, Ergebnis aufgrund eines Protestes noch offen. Turnen Kreismeisterschaft i.d. Halle: 2 Titelgewinne.

Schach: 1. Mannschaft i. Kampf um Aufstieg verloren. Ergebnis: Mittelmaß

Tennis: Ab Ostersonntag einwöchiges Training in Jugoslawien, 1.Mai beginn Punktspiele.

Tischtennis:Damenmannschaft muß wahrscheinl. absteigen, keine Mannschaft steigt a

Judo: Senioren "marschieren durch Landesliga":1. März Sieg G'zell-Grafenau 11:6 8. März Sieg G'zell-Post SV München 17:2 . Münchener Meisterschaft Damen und Jugend A weibl. Internationales Turnier St. Gallen: Pokalsieger.

Kegeln: Noch 1 Kampf in dieser Saison. Ergebnis: 4. / 5. Platz.

7. Verschiedenes

S. Bublak: Im Kraftraum sind Geräte verschwunden oder demoliert.A. Distl will Dr. Rieder pers. auf Mißstand ansprechen.

Wegen Bild- und Urkundenmaterial will C. Richter z.B. bei Hatzinger noch einmal nachfassen.

Nächste Sitzung: Dienstag, 22. April 1986

G. Hagen

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

8031 Gröbenzell,

W. Imgaus

14. Mai 1986

Liebe Sportfreunde!

Zu der noch von Alfred Distl anberaumten Ausschußsitzung am 4. Juni um 20.00 Uhr im Freizeitheim lade ich, nun im Namen unseres 1. Vorsitzenden Fritz Engemann, herzlich ein.

TAGESORDNUNG

1. 40-Jahr Feier
2. Entlüftung des Vereinszimmers
3. Berichte der Vorstandschaft
4. Berichte der Abteilungen
5. Verschiedenes

Mit sportlichem Gruß

G. Hagen

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

8031 Gröbenzell, 10. Mai 1986

P R O T O K O L L

der außerordentlichen Ausschußsitzung vom 09.05.1986
wegen des plötzlichen Todes unseres Alfred Distl

1. Der 2. Vorsitzende Günter Brodag begrüßt die Anwesenden und dankt für das vollzählige Erscheinen. Zum Gedenken hat Günter Blumen auf Alfreds Platz niedergelegt.

2. Brodag liest aus der Satzung vor, daß innerhalb von 21 Tagen ein neuer Vorsitzender gewählt werden muß. Nach kurzer Aussprache wird gegen die Stimmen seiner Frau und seiner eigenen, Fritz Engemann zum neuen Vorsitzenden gewählt. Engemann nimmt die Wahl bis zu den nächsten Neuwahlen im kommenden Jahr an.

3. 40-jähriges Jubiläum: Es wurde gegen die Stimmen der Fußballabteilung beschlossen, daß der für den 19. Juli geplante Jubiläumsball entfällt. Günter Brodag und Günter Koetschau sagen bereits eingegangene Verpflichtungen ab; eventuell anfallende Kosten muß der Verein übernehmen. Das sportliche Programm und die Festschrift werden wie geplant durchgeführt. Der am 18.07.86 geplante Festakt soll, so wie vorgesehen, abgehalten werden. Darüberhinaus wird den Abteilungen freigestellt, noch zu den bereits gemeldeten Mitgliedern zusätzliche Vereinsmitglieder mitzubringen. Als Zusammenkunft wurde der 13.05.86, 19,00 Uhr vereinbart.

4. Für die Beerdigung hat Günter Brodag einen Kranz mit Schleife bestellt. Thomas Hofinger wird einen Nachruf verfassen, der an die SZ, Merkur und Bayernsport umgehend geschickt wird. Zusätzlich gibt der 1.SC Traueranzeigen in der SZ, Merkur, Gemeindeanzeiger und Amperkurier auf. Klaus Gladiator hat sich bereit erklärt dies zu übernehmen.

5. Der anwesende Sportreferent Walter Strauch erklärt sich dankenswerterweise bereit, in seine Trauerrede den 1.SC mit einzubeziehen. Die Beerdigung findet am 13.05.86, 14,00 Uhr statt.

6. In die zur Verteilung vorliegenden Vereinsnachrichten wird ein Einlageblatt mit einem Nachruf gedruckt. Die Verteilung verschiebt sich wegen der bevorstehenden Pfingstfeiertage um etwa 2 Wochen.

7. Die nächste Ausschußsitzung am 04.06.1986 bleibt bestehen.

Viele Grüße Fritz

PROTOKOLL DER AUSSCHUSS-SITZUNG VOM 2.7.86

BEGINN: 20.20

KLAUS GLADIATOR - HANDBALL FEHLT ENTSCHULDIGT.

GROSSGERAETEZUSCHUSS UEBER GESAMT DM 3.500,--FUER TISCHTENNISPLATTE UND JUDOMATTE IM POSTEINGANG.

PROTOKOLL DES JUGENDLEITERGESPRAECHES EINGEGANGEN. 4 ABTEILUNGEN DES SC WAREN VERTRETEN.

FERIENPROGRAMM - ABTEILUNGEN WURDEN ANGESCHRIEBEN.

HARTPLATZ GYMNASIUM - TENNIS BEKUNDET INTERESSE.

THEMA ORDNUNG I.D. MZH WURDE AM 12.6. BESPROCHEN.

ENTLUEFTUNG DES VEREINSZIMMERS - DAS BONDAIR-ANGEBOT FUER DIE LUFTFILTER-IM VEREINSHEIM TRIFFT NICHT DIE VORSTELLUNG DES SC.

SIGI RAHAMMER BIETET AN, 2 AKTENSCHRAENKE KOSTENLOS ZU BESORGEN.

40 JAHRE 1. SC. GROEBENZELL:
FESTSCHRIFT LIEGT VOR, VERTEILUNG SOLLTE SCHNELLSTMOEGLICH ERFOLGEN. AUSSERDEM WERDEN DIE FESTSCHRIFTHEFTE AUFGELEGT AM FESTABEND, HYPOBANK, SPARKASSE, GEMEINDE UND BEI SPORTL. VERANSTALTUNGEN. VERSAND AN SZ, AZ, BAYERNSPORT, MM, GEMEINDEANZEIGER ETC.
HEFTE, DIE NICHT AN DEN MANN ZU BRINGEN SIND, AN BAERBEL ENGEMANN ZURUECK-GEBEN.
URKUNDEN LIEGEN VOR. GESCHENKE SIND UNTER KONTROLLE.
DEKORATION DURCH KARTHAN, BEGINN 16.7.
PLAKATE U. HANDZETTEL (KOSTENGUENSTIG) LIEGEN VOR - ABSTEMPELN - AUS-, AUFLEGEN BZW VERTEILEN. PLAKATE AN 15 GEMEINDEANSCHLAGSTAFELN.
EHRUNGEN - BEKANNT.
MUSIK - ENTERTAINER HAT ABGESAGT, ABER ERSATZMANN VORGESCHLAGEN. GUENTHER ORGANISIERT DEN ERSATZMANN.
FESTAKT AM 18.7. IST GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT. WIRT STELLT 4-5 BEDIE-NUNGEN. SC STELLT FUER DEN ANFANG EINIGE MAEDCHEN ZUR VERFUEGUNG UM DEN ERSTEN ANSTURM ZU BEWAELTIGEN. DER SAAL WIRD BESTUHLT. PREISVER-EINBARUNG MIT DEM WIRT GETROFFEN SEKT DM 12.--, BIER MINUS 20%.
SPEISEN UND GETRAENKE AUSSERHALB DER FESTRAEUME SIND VON DEN GAESTEN SELBST ZU TRAGEN.

BRIEFPAPIER - SIGI PRAESENTIERT BIS ZUR NAECHSTEN AUSSCHUSS-SITZUNG 2 WEITERE ENTWUERFE.

BERICHTE DER VORSTANDSCHAFT:
BAERBEL ENGEMANN - SPARKASSE HAT NEUES EDV-SERVICEPROGRAMM VORGESTELLT. SC WIRD BIS SPAETESTENS ENDE 87 UMGESTELLT. SPARKASSE SAGT AB 1.1.88 KOSTENFREIHEIT ZU.
FRITZ ENGEMANN - AUSSCHUSS FUER DEN COMPUTER DER GESCHAEFTSSTELLE GEBIL-DET. BESTEHT AUS SIGRID, URSULA, BAERBEL, GUENTHER, EBERHARD.
BEISITZER - BIS ZUR NEUWAHL SCHREIBT EBERHARD SIML DIE PROTOKOLLE.
ALFRED OBERMAIER - EINGANGSSCHLUSS FUER DIE VEREINSNACHRICHTEN IST DER 1.8.86, EINGEHEND BEI ALFRED OBERMAIER.

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

Hauptvorstand
(Jugendleiter)

Wolfram Inngauer

Sonnenstr. 5 Rgb.
8037 Esting
089-1781378 g.
08142-3469 p.

8031 Gröbenzell,

Abs.: W. Inngauer, Sonnenstr. 5 Rgb., 8037 Esting

An die
Jugendleiter in
den Abteilungen

Vorstand z.K.

19. Juni 1986

Sommerferienprogramm - Koordinierungsgespräch am 24.06.1986
Jugendleitergespräch der Gemeinde - 7. Juli 1986 im Vereinsheim

Liebe Sporfreunde,

zwei Termine stehen an :

(1) Koordinierungsgespräch zum Sommerferienprogramm

Wie Sie dem beigefügten Schreiben der Gemeinde entnehmen können, findet am
Dienstag, 24. Juni 1986
um 19.00 Uhr
im Rathaus-Stüberl (Tiefgeschoß)
das Koordinierungsgespräch für das diesjährige Sommerferienprogramm statt. Wenn Sie sich mit Ihrer Abteilung am Programm beteiligen, bitte ich um Teilnahme.

(2) Jugendleitergespräch der Gemeinde

Ich habe für den 1.SC Gröbenzell die Gastgeberrolle für das nächste Jugendleitergespräch der Gemeinde Gröbenzell übernommen, welches am
Mittwoch, 7. Juli 1986
um 19.30 Uhr
im Vereinszimmer Wildmoosstraße
stattfindet. Die konkrete Einladung der Gemeinde geht Ihnen über Ihren Abteilungsleiter zu. Ich darf Sie bitten, diesen Termin vorzumerken. Es ist eine seltene Gelegenheit, einen Großverein mit seinen Sorgen und Nöten vorzustellen. Ein Tagesordnungspunkt wird "Vorstellung des 1.SC Gröbenzell" sein. Ich darf Sie bitten, hierfür ein kurzes Statement über die Arbeit in Ihrer Abteilung vorzubereiten.

Ich hoffe auf zahlreiche Teilnahme vor allem bei der zweiten Veranstaltung und grüße Sie freundlich

Wolfram Inngauer

P R O T O K O L L

der Ausschußsitzung am 4. Juni 1986

Beginn: 20.15
Nicht vertreten sind die Abteilungen Tischtennis u. Bergsport

Zum Protokoll 22.4. wird ergänzend festgestellt:

1.) Festschrift ist in Druck, Preis kann eingehalten werden.
2.) Bei der Schriftführerin liegt ein Kalender auf mit der Hallenbelegung durch Einzelveranstaltungen der Sparten. Bei ihr sind die Sonderveranstaltungen zu melden, die Hallenbelegung entsprechend zu erfahren.
4.) Sigi Bublak wird zwei weitere Entwürfe für das Briefpapier vorlegen.

Anfragen der Gemeinde bezüglich Hallenbelegung 1986/87 und Belegung der Hartspielplätze werden beantwortet, nachdem die Abteilungen bis 15. Juni ihre Wünsche geäußert haben.
Zum Lokaltermin am 12. Juni 17.00 Uhr wegen der Ordnung in der MZH werden die betroffenen Abteilungen ihre Vertreter schicken.

Entlüftung des Vereinszimmers:
Ein Frischluft-Umluftgerät wird DM35.000 kosten. Stellungnahme der Gemeinde wird abgewartet.

Verschiedenes:
Es gibt eine Querele zwischen dem Vorsitzenden und einem Mitglied der Tennisabteilung. Der Briefwechsel zwischen den Parteien wird Fritz Engemann zur Kenntnis gegeben.

Berichte der Vorstandschaft:
W. Inngauer: Zum Jugendleitergespräch am 9. Juli im Vereinszimmer des 1.SC werden die Jugendleiter aller Abteilungen eingeladen.
Der Ausschuß beschließt, daß die Teilnehmer Gäste des 1.SC sind.

Hofinger: Plakate für 40-Jahr-Feier sind bestellt, DM 150,-. Es sollen noch Handzettel (Plakate in Kleinformat) gedruckt werden, DM 120.-.

Bericht der Abteilungen:

Tennis: Damen 1, Herren 1 und Junioren gut, Damen 2 u. Jungsenioren problematisch.

Fußball: 1. Mannschaft nicht abgestiegen, 2. Mannschaft Mittelplatz,

C-Jugend in Kreisklasse aufgestiegen.

Schach: W. Inngauer in's Präsidium des Deutschen Schachbundes gewählt.
Am 7. Juni Breitenveranstaltung auf Bundesebene mit Bürgermeister als Zugpferd (Schaukampf)

Judo: Jugend A 5. Platz bei Deutscher Meisterschaft, 3. Platz bei Internationaler Meistersch. Bei Münchner Meisterschaft zwei 1., drei 2., fünf 3. Plätze.
Seniorenmannschaft durch Landesliga in Bayernliga marschie

Handball: Trotz Ablehnung des Einspruchs Aufstieg in A-Klasse nach 38 Jahren. 2. Mannschaft in B-Klasse aufgestiegen.

Kegeln: 1. A-Klasse 4.Platz, 2. A-Klasse 2. Platz. Bei Neuwahlen H. Kleber reaktiviert.

Turnen/LA: LA Kreismeister Schülerinnen A Mannschaft derzeit 1. Platz Turn-Gau-Liga weibl. Jugend D u. Frauen 1. Platz.

Nächste Ausschußsitzung: 2. Juli 1986

G. Hörmann

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

8031 Gröbenzell,
3. März 1986

An die
Mitglieder des Vorstands
und Spartenleiter des 1. SC Gröbenzell

Liebe Sportfreunde!

Zur nächsten Ausschußsitzung am Mittwoch, dem 12. März 1986, um 20.00 Uhr im Freizeitheim lade ich herzlich ein.

TAGESORDNUNG

1. Informationen der Gemeinde
   a) Zuschuß 1986
   b) Frühjahrsbelegung der MZH
   c) Zuschuß für internationale Sportbegegnungen
   d) Aussagen des Bürgermeisters anläßlich der Hauptversammlung
2. Sportlerehrung durch die Gemeinde
3. Jugendleitergespräche
4. 40 - Jahr-Feier
5. Berichte der Vorstandschaft
6. Berichte der Abteilungen
7. Verschiedenes

Mit sportlichem Gruß

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Puchheimer Straße
Telefon 08142/7660

Fußball · Handball
Turnen · Schach · Tennis · Tischtennis
Eissport · Judo · Bergsport · Kegeln

8031 Gröbenzell, 27.3.86

Nachrichtlich am
sämtliche Spartenleiter 1. SC

z.K. Mitglieder des Arbeitskreises

Betr. Festschrift zum 40-jährigen Vereinsjubiläum

Liebe Sportfreunde,

anlässlich unserer Ausschußsitzung am 12. ds. Mts. wurde endgültig beschlossen:

1. Aufgrund absoluter Mehrheit bringen wir eigens eine Festschrift heraus; die Absicht dies über den Verlag unserer VN zu machen, wurde hauptsächlich aus drucktechnischen Gründen fallen gelassen. Das Format beträgt wie bei den VN DIN A 5.

2. Die Finanzierung solldurch die Inserenten in den Vereinsnachrichten möglich sein.
   Hierzu sollen die Sparten , jede für sich , bei den Interessenten der Vereinsnachrichten versuchen, auch für diese Festschrift den Auftrag zu erhalten. Wir glauben, wenn die Abteilungen die Leute diesbezüglich ansprechen, wo sie bekannt oder befreundet sind, daß dann der Erfolg sicher ist.
   Ganz willkommen sind auch solche Inserenten, die nicht in den VN vertreten sind.

3. Der Preis beträgt einheitlich

   DM 100,-- für die 1/3 Seite)
   DM 150,-- für die 1/2 Seite) jeweils zzgl. MWSt.
   DM 300,-- für die ganze Seite)

   Eine steuerlich abzugsfähige Rechnung wird von der Druckerei gegeben

4. Bitte melden Sie an den Unterzeichner s c h r i f t l i c h bis zum
   10. April 1986
   mit näheren Angaben, z.B. Größe etc. die Firmen, welche Ihnen die Druckzusage gegeben haben. Bei Neu-Inserenten bitte reprofähige Druckvorlage.

Mit Sportlergruß und frohen Ostern!

W. Weitzmann

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

Hauptvorstand
(Jugendleiter)

Wolfram Inngauer

Sonnenstr. 5 Rgb.
8037 Esting
089-1781378 g.
08142-3469 p.

27. Februar 1986

An die
Abteilungsleiter
und Jugendleiter
des 1. SC Gröbenzell

Gröbenzeller Jugendleitergespräche
Broschüre "Jugendarbeit in Gröbenzell"

Liebe Sportfreunde,

in meiner Eigenschaft als Jugendleiter des Hauptvereines besuchte ich die beiden bisherigen Jugendleitergespräche der Gemeinde Gröbenzell. Hier erscheinen mir zwei Punkte so erwähnenswert, daß ich mich mit Ihnen koordinieren möchte :

(1) Einladung zum Jugendleitergespräch

Wie Sie sich vielleicht erinnern können, wurden zum ersten Jugendleitergespräch (am 13.11.1985) unter der seit September 1985 neu amtierenden Sachgebietsleiterin "soziale Angelegenheiten, Jugend- und Altenfragen" in der Gemeindeverwaltung, Frau Liebtraut Kolodzei, alle Abteilungen des 1. SC Gröbenzell einzeln geladen. Damals waren die Abteilungen Fußball, Schach, Tennis (getarnt als TC Weiß-Blau Gröbenzell) und Tischtennis anwesend.

Beim zweiten Gespräch am 28.01.1986 war die Einladungsschlüssel anders - nur meine Person als Hauptjugendwart erhielt eine Einladung. Ich widersprach natürlich diesem Ansinnen mit dem Argument, daß die Jugendarbeit des 1. SC Gröbenzell in neun weitgehend voneinander unabhängigen Abteilungen geleistet werde, die sämtlich eigene Räumlichkeiten und Übungsstätten besitzen und völlig unterschiedliche Ansprüche und Probleme haben. Ich sähe mich als Hauptjugendleiter nicht in der Lage, hier für alle Abteilungen zu sprechen. So war es mir ein Anliegen, daß zum Jugendleitergespräch in Zukunft wieder alle Abteilungen gesondert eingeladen werden. Ein von Jugendreferent Max Loiper geahntes Übergewicht des Sportes sei im Gremium "Jugenleitergespräch" nicht zu befürchten, die eventuell anwesenden 10 Sportfreunde des 1. SC Gröbenzell repräsentierten ja auch ca. 1.300 Jugendliche. Auch besitze der Verein nicht die Informationswege, um ohne übermäßigen Aufwand die einzelnen Jugendleiter von den Geschehnissen zu

-b.w.-

unterrichten. Dies sei auch keine Schwäche des Vereines, sondern eine gewachsene Struktur.

Ein Argument fiel noch seitens der Gemeinde : Zwei Abteilungen hatten nämlich auf die Einladung zum 1. Jugendleitergespräch erwidert, sie sehen sich durch den Hauptjugendwart des Vereines vertreten und es gäbe keinen Anlaß, einen eigenen Vertreter dorthin zu entsenden. Dies wäre Anlaß gewesen, nur den Hauptjugendleiter einzuladen.

Ich persönlich sehe es als nutzbringend an, an diesem Gespräch teilzunehmen und lege es jeder Abteilung ans Herz, ihren Jugendleiter hinzusenden. Hier fließen Informationen, werden Ideen ausgetauscht, die man im Alltagsgeschäft der Abteilung nicht mitbekommt. Außerdem ist bei Problemen der Draht sehr kurz zu den Verantwortlichen in der Gemeindeverwaltung. Ich werde also auch die Gemeinde vehement auffordern, in Zukunft wieder alle Abteilungen einzuladen.

Bei den Zusammenkünften der Jugendleiter in Gröbenzell vertrete ich natürlich die Interessen aller Sportler im 1. SC, also auch der Abteilungen, die nicht anwesend sind. Doch um es zu widerholen - ich bin nicht mehr als ein Feigenblatt, weil mir jegliche Information aus den betreffenden Sparten fehlt.

Um hier eine Rückkopplung zu erzielen, werde ich das Thema noch auf der nächsten Ausschußsitzung des 1. SC Gröbenzell (05.03.86) zur Sprache bringen.

(2) Broschüre "Jugendarbeit in Gröbenzell"

Die Gemeinde möchte - vorerst einmalig - eine Broschüre herausbringen, welche die wichtigsten Informationen über die bestehende Jugendarbeit in Gröbenzell beinhaltet. Ich habe in dem entsprechenden Gremium ausgedungen, daß der 1. SC Gröbenzell eine eigene Seite bekommt, auf welcher das Programm aufgerissen wird.

Ich schlage deshalb vor, daß Sie von Ihrer Abteilung einen Steckbrief gemäß beigefügtem Muster erstellen und bis zum 17.03.1986 zustellen. Ich werde diese dann zu einer entsprechenden Druckvorlage verarbeiten. Auch wenn die eine oder andere Abteilung vielleicht keine Werbung für ihre Jugendarbeit betreiben müßte, wäre es doch im Sinne guter öffentlichkeitsarbeit, unser Gesamtangebot darzustellen.

Bei Rückfragen stehe ich unter umseitigen Telefonnummern gerne zur Verfügung.

Ich grüße Sie freundlich

Wolfram Inngauer

(W. Inngauer - Jugendleiter)

BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND E.V.
KREIS 14
FÜRSTENFELDBRUCK

1. Vorsitzender Gottfried Schwarzmann
Schlesierstraße 13
8037 Olching
Fernruf (0 81 42) 1 36 13
und (0 89) 5 10 93 36

Stellenbeschreibung

für einen Vereinsjugendleiter

Situtation: Mehrzweckverein, ca. 1.000 Mitglieder

A. Formeller Teil

1. Bezeichnung: Vereinsjugendleiter
   Stellung: Mitglied des erweiterten Vorstandes
   Name: .....

2. Bereich: Gesamtjugendarbeit
   übergeordnet: 1. Vorsitzender
   untergeordnet: Sparten (Fachjugendleiter)

3. Er vertritt: die Spartenjugendleiter
   er wird vertreten: vom Stellvertreter

4. Er ist von der Hauptversammlung gewählt bezw. bestätigt (Jugendordnung).

B. Inhaltlicher Teil

5. Ziel: Die gesamte Jugendarbeit zu koordinieren und zu aktivieren (Denkanstöße zu geben), durchzuführen und zu kontrollieren.

6. Einzelaufgaben: Lehrgangsbesuch
   Kontaktpflege zu:
   + BLSV-Kreisjugend
   + Kreisjugendring
   + örtl. Jugendgruppen
   + Kirchen, Schulen, Jugendamt

7. laufende Aufgaben:
   + Aussprachen organisieren mit der gesamten Vereinsjugend und den Seniorenabteilungen des Vereins
   + Zuschußanträge stellen an Stadt- und Kreisjugendring
   + Haushalt der Jugend erstellen und überwachen

8. Planungsaufgaben
   + Vereinsinternes Freizeitangebot erstellen und durchführen (zelten, Disco, Spiele, Jahresausflüge, zeitgebundene Feierlichkeiten)..

9. Kontrollaufgaben
   + auf das Jugendschutzgesetz in den Abteilungen hinweisen
   + den Spartenjugendleitern Hilfestellung geben
   + Gesundheitsuntersuchungen anregen

10. Mitglieds- und Mitarbeiteraufgaben
    + Kontaktpflege der Mitarbeiterbeziehungen
    + Elternabende
    + termingerechte Aussprache mit den Jugendspartenleitern

11. Entscheidungsbefugnisse
    + im Rahmen des jeweiligen Haushaltsplans Verfügung über die zustehenden Mittel (Absprache mit 1. Vorsitzenden)
    + im Rahmen seiner Mittel Organisation von Jugendveranstaltungen (risikoreiche Veranstaltungen sind vom 1. Vorsitzenden zu genehmigen)
    + er darf nur im Rahmen der Satzung in der Öffentlichkeit arbeiten
    + Mittelbeschaffungen außerhalb des Vereins sind genehmigungspflichtig
    + andere Aufgaben als Jugendaufgaben sind zu unterlassen

12. Unterschriftsbefugnisse
    + Berechtigt: überfachliche Aufgaben
    + " Bestellungen/Aufträge im Rahmen des Haushaltsplans
    + " im Zusammenhang mit den anderen Jugendleitern/-stellen
    + nicht berechtigt: was den Verein finanziell verpflichtet
    + was spartenbezogen ist.

13. Zusammenarbeit mit anderen Vorstandsmitgliedern soll kameradschaftlich sein.

14. Berichte
    + Jahresbericht bei der Jugendversammlung bezw. Generalversammlung
    + Rechenschaftsbericht und Tätigkeitsnachweis an den 1. Vorsitzenden

Dieser Stellenplan sollte als TOP bei der nächsten Vorstandssitzung beschlossen und jedem Vorstandsmitglied zur Kenntnisnahme übergeben werden.

7/77

BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND E.V.
KREIS 14
FÜRSTENFELDBRUCK
1. Vorsitzender Gottfried Schwarzmann
Schlesierstraße 13
8037 Olching
Fernruf (0 81 42) 1 36 13
und (0 89) 5 10 93 36

DIE AUFGABEN DES JUGENDLEITERS IM VEREIN

20 Thesen über mögliche Aufgaben nach dem Prinzip "Jeder leistet was er kann - so gut er's kann". Wichtig dabei ist es, nicht stehenzubleiben, sondern weiter zu arbeiten, mit neuen Initiativen und Ideen!

- Jugendleiter sind keine Trainer;
- Jugendleiter sind keine Übungsleiter-Stellvertreter;
- Jugendleiter entsprechen dem Übungsleiter "A" aus dem Erwachsenen-Verband - nur für den Jugendlichen - sie können z.B. kein Fußball-Training machen - dafür müssen sie vom Fachverband zusätzlich ausgebildet werden.

  Über Stundenzahl (Zusatz) wird mit den Fachverbänden noch verhandelt bzw. Anerkennung von Ausbildungsstunden aus ÜL-J für ÜL-F - Tätigkeit bei Jugendlichen;
- Jugendleiter sind Sportler;
- Jugendleiter sind Vorbilder;
- Jugendleiter "überwachen" den Trainingsbetrieb bei fachverbandlichen Training - sofern sie es nicht selbst leiten - hier: Subjektive Merkmale des Übertrainings;
- Jugendleiter betreiben auch musische Arbeit;
- Jugendleiter bieten Diskussionen, Filme und Feste;
- Jugendleiter sind Vertrauensleute, Kontaktpersonen der Jugendlichen;
- Jugendleiter sind Taktiker (geschickte Politiker);
- Jugendleiter sind entscheidend für den Vereinsaufbau, die Struktur, die Aktivität und die Attraktivität mitverantwortlich;
- Jugendleiter sind vollwertige Mitglieder des Vereinsvorstandes;
- Jugendleiter sind Initiatoren und Organisatoren;
- Jugendleiter sind Erzieher;
- Jugendleiter sind Sozialarbeiter - Jugendpfleger;
- Jugendleiter sind Mitarbeiter im Jugendring, Jugendamt o.ä.;
- Jugendleiter leisten Öffentlichkeitsarbeit;
- Jugendleiter wissen, was die Jugendlichen wollen;
- Jugendleiter können begeistern - motivieren;
- Jugendleiter sind jung;

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

8031 Gröbenzell, 12.02.1986

P R O T O K O L L

zur Ausschußsitzung vom 22.01.86

Anwesenheit: vollzählig

Nach der Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden wurden folgende Punkte behandelt:

1.) Zuschuß für geprüfte Übungsleiter
die Formulare vom Landkreis für die Bezuschussung liegen vor. Die Abteilungen sind angehalten, möglichst kurzfristig auszufüllen.

2.) Zuschuß für Sportgeräte
die Anträge für Bezuschussung von Großgeräten sind bis 01.03.86 einzureichen. Unser Sportreferent verteilt die Anträge an die Abteilungen.

3.) Delegiertenversammlung
zur Delegiertenversammlung sind von den Abteilungen die zu ehrenden Mitglieder an Sigried Reiser zu melden. Die einzelnen Abteilungen haben wie folgt Delegierte zu melden.

Sparte	01	9	Delegierte
	02	4	"
	03	23	"
	04	3	"
	05	15	"
	06	3	"
	07	8	"
	08	6	"
	09	1	"

4.) Faschingball
A. Distl teilt mit, daß durch die Absage des Faschingsballs dem Verein keine Kosten entstanden sind.

5.) Vereinszimmer
für die Belegung des Vereinszimmers ist G. Koetschau verantwortlich. Er wird einen Belegungsplan vorlegen. Es wird angestrebt, die Nutzung des Vereinszimmers zu verbessern.

6.) Geschäftsstelle
Der Verein hat für DM 1.000,-- ein Software-Paket für die Mitgliederverwaltung gekauft. Bei v.d.Hoven wird dieses Paket mit drei Abteilungen des Vereins mit dessen Computer ausprobiert.
Unser Sportreferent W. Strauch hält es für möglich, daß der Verein einen Raum im Freizeitheim kostenlos zur Verfügung gestellt bekommt.

7.) 40-Jahrfeier
zur Vorbereitung der 40-Jahrfeier wurden folgende Arbeitskreise gegründet.

a) Festschrift:	Alfred Obermair K. Coy Th. Hofinger H. Kleineberg Carlheinz Richter
b) Festakt:	A. Distl G. Brodag S. Reiser G. Koetschau
c) Festball:	G. Brodag U. v.d.Hoven K. Coy
d) Sportlicher Teil:	K. Coy W. Inngauer G. Koetschau G. Brodag

8.) FC Etnikos
der Antrag auf Mitbelegung des Sportplatzes durch vorstehenden Verein wurde zunächst zurückgestellt bis 1987.

9.) Vereinsnachrichten
A. Obermair regt an, die Vereinsnachrichten auf Recyclingpapier drucken zu lassen.

10.)

Fußball:	die Abteilung hat noch Winterpause. Neuer Start: 02. März 1986
Handball:	6 Mannschaften beteiligen sich am Spielbetrieb. Zur großen Freude steht die 1. Mannschaft an 2. Stelle
Turnen:	zur Zeit Wettkampfpause. Die Kosten für den Behinderten Sport soll der 1.SC übernehmen.
Schach:	1987 wird die Kreismeisterschaft des Bezirks Zugspitze in Gröbenzell ausgetragen.
Tennis:	Winterpause. 2 Mannschaften sind aufgestiegen
Judo:	6 Judokämpfer unseres Vereins wurden in die Bayernauswahl berufen.
Bergsport:	am 16.02.86 findet in Fieberbrunn der Vereins-Langlauf und Riesenslalom statt. Alle Mitglieder sind eingeladen.
Kegeln:	beim Start der Rückrunde steht die 1. Mannschaft im Mittelfeld und die 2. auf Platz 3.

11.) Ausschußsitzung: 12. März 1986

V i e l e G r ü ß e

Protokollführer: Engemann

Engemann

Renald pg. Mitgliedermeldung
Vorstandssitzung: 5-12-85

Ursel v.d. Hoven pg. Weihnachtsessen

Protokoll der Ausschuss-Sitzung vom 16.10.1985

Entschuldigt fehlten : Bergsport w.Schowalter, K.H.Richter, Th. Hofinger
Unentschuldigt fehlten: Schach Inngauer, S. Rahammer, Kegeln N.Hering

Begrüßung pünktlich um 20.oo Uhr durch A. Distl

1. Einladung des Gemeinderates nach Fieberbrunn war ein Erfolg. 12 Gemeinderäte und der Bürgermeister waren dabei und bedankten sich mit einem Brief für den Ausflug. Bergsportabteilung hat alles hervorragend vorbereitet und organisiert.

2. Kostenbeteiligung Flutlichtanlage: 5.000,-- DM von 1.SC als entgültige Zahlung überwiesen. Gemeinde ist mit der Restzahlung einverstanden. Grün-Weiß wurde zur Zahlung von DM 2.500,-- an uns aufgefordert.

3. Hallenbelegung: Senioren-Fußball-Hallenturnier abgelehnt, der Rest an Forderungen genehmigt.

4. Gemeinde schickt Liste der Anschlagtafeln in Gröbenzell. Abzüge sollen an Abteilungen vergeben werden.

5. Kathrein-Tanz findet am 8.11. statt- Otto läßt Plakate drucken und aushängen. Musik ist organisiert. Eintritt DM 8,-- für alle.

6. 40 - Jahrfeier: der Ausschuß soll Vorschlag für Programm vorlegen, dann wird bei nächster Sitzung über die Kosten entschieden.

7. B.Engemann berichtet über Spartentreffen der Schriftführer und (oder) Kassiere. (nur Schach hat gefehlt) Alle Abteilungen sind voll bei der Sache. Verteilerarbeit auch gut geworden. Fehler werden nicht alle zurückgemeldet. Kontrollisten und Aufkleber sind angefordert und können bis Anf. Dez. abgeholt werden.

8. A.Obermayer : Th. Hofinger und W. Inngauer funktionierten mit der Verteilung der Vereinsnachrichten nicht. Mittlerweile aber erledigt. Obermayer braucht zum Jahresende noch DM 100,-- für Vereinsnachrichten.

9. Zuschußverteilung: Zu vergeben sind DM 7.994,-- nach Verteilerschlüssel an die Sparten 01-DM 996,-- / 02-DM 669,-- / 03-DM 1.704,-- / 04-DM 627,-- 05-DM 1.196,-- / 06-DM 620,-- / 07-DM 881,-- / 08-DM 870,-- / 09-DM 528,--

Abteilungsberichte:

Fußball: 3 Punkte in 8 Spielen erreicht; hoffen auf Aufwärtsentwicklung und Klassenerhalt.

Handball: Hallensaison läuft mit 6 Mannschaften und 1. Freizeitgruppe (wie bei Dambach) Neuer Trainer verpflichtet, da in der B-Klasse oben mitgespielt werden soll. 1 Sieg - 1 Verlust bisher. Nach neuer Kürzung der Stunden Dambach hat 27 1/2 Stunden der 1.SC nur 17 1/2 Stunden bei gleichem Breitensport.

Turnen

Turnen/
Leichtathletik: Basketball jetzt in Ährenfeldschule - mit Punktrundenspielen begonnen. Volleyball-Mädchen haben ebenfalls mit Spielen in der Punktrunde begonnen. Das Abschneiden ist nicht schlecht.
Buben liegen im Turnen bei der Oberbay. noch ganz vorne. in der Leichtathl. die Saison sehr gut abgeschlossen, Viele Oberbay.- und Kreismeistertitel in Langstrecke und bei der Jugend.
Probleme mit der Behindertensportgruppe. Die Bezuschußungsfrage ist noch nicht geklärt. Für zwei neue Übungsleiter müßten es mindestens 8 Teilnehmer sein.

Tennis: Im Kreis schlecht abgeschnitten bei der Jugend, anders bei den Senioren. Herren auch bei der Oberbayrischen.
9.11. Abtennis - 22.11. Versammlung - Bericht über Gespräch mit Netschert am 1.8.85

Tischtennis: Neue Saison hat vor 14 Tagen begonnen; Start war gut.
Große Probleme bei den Damen, da die beiden besten Spielerinnen ausgefallen sind.

Judo: Die Finanzen entwickeln sich sehr gut. Es werden 40 Kinder als Anfänger neu aufgenommen. Auch sportliche Erfolge sehr gut bis zur Bay. Meisterschaft. Senioren sind in die Landesliga aufgestiegen.

Bergsport: fehlt

Kegeln: fehlt

Ende 21.00 Uhr

Nächste Ausschuß-Sitzung 27.11.1985

26.10. Treffen des Bauausschusses um 9.00 im Freizeitheim

- Ronald pg. Mitgliederentwicklung
- Vorstandssitzung Schach: 5-12-85
- Meldung an Ursel v.d. Hoven pg Weihnachtsfeier
- Weihnachtsblitz 20.12.85 Freizeitheim

- Alternative KDS
- einheitliche Erfassung d. Abteilungen
- Übungen „älter als der Hindelstein"
- Adresse der Leute:

- 40-Jahr-Feier 18.-20.7. FZH
Sportliche Aktivitäten
Rahmenprogramm!

Termine 22-1-86 nächste Ausschußsitzung

28-2-86 HV 1. SC Gröbenzell
- Judo an 1. VS Hallenbelegung FZH
- Vereinsreise f. 40-Jahr-Feier

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

8031 Gröbenzell,
12. Juli 1985

An die
Mitglieder des Vorstands
und Spartenleiter des 1. SC Gröbenzell

Liebe Sportfreunde,

die letzte Ausschußsitzung vor den Sommerferien ist am 24. Juli um 20.00 Uhr wie immer im Freizeitheim.Unser Vorsitzender Alfred Distl lädt herzlich dazu ein.

TAGESORDNUNG

1. Einladung nach Fieberbrunn
2. Ausbau des Vereinszimmers
3. Hallenbelegung
4. 40 Jahr - Feier
5. Anträge
6. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

i. A. v. d. Howen

(Ursula v. der Howen)

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

8031 Gröbenzell, 13.6.1985

THOMAS HOFINGER***
**Beisitzer Presse

Protokoll zur Ausschußsitzung

vom 12.6.1985

Entschuldigt fehlten: Rahammer, F. und B. Engemann, v.d.Howen.
Unentschuldigt fehlte: Tennis.

A.Distl eröffnet um 20.10 h die Versammlung.
Tagesordnung vgl. Einladung!

TOP 1: F. Engemann wird sehr gute Arbeit beim letzten Protokoll bescheinigt.
150 gebundene Exemplare der Leistungsbilanz werden verteilt. Nach kleinen Verbesserungen soll sie einer breiten Leserschaft zugänglich gemacht werden. Die entstandenen Kosten belaufen sich auf DM 900.-. Es erhalten u.a.: BLSV 10 Exemplare, Gemeinde 15 Ex.
Für die Teilnehmer an der Sitzung und die Sparten liegen die jeweiligen Exemplare auf und werden vergeben.

TOP 2: Trotz vieler Bedenken scheint der 13.-15.9. als Termin festzustehen.(letztes Ferienwochenende).Die Gemeinderäte könnten am ursprünglichen Termin besser. Unklarheiten betreffs des endgültigen Termins sollen baldmöglichst mit Bergsport abgeklärt werden. Allg.: etwa 30 Tln. werden zusammenkommen.
Nachbemerkung: Ahrens (2.VS Bergsport) erscheint etwas später, kann aber betreffs des Termins keine Auskunft geben. Info über Freizeitangebot Fieberbrunn (Rodelbahn u.a.) erfolgt.

TOP 3: 40.000 DM sind an Kosten für Flutlicht entstanden, (ohne Bauhof-Eigenleistungen) so daß Till (Gemeinde) Beteiligung des 1.SC wünscht (unerwartete Kostensteigerungen!). Nach früheren Absprachen sollen DM 5000.- (nicht mehr!) der Gemeinde überwiesen werden (Gemeinde hat keinerlei Rechtsanspruch auf irgendeine Zahlung!). Nach der zu erwartenden Kostenaufstellung will sich auch Grünweiß (im folgenden:GW) beteiligen! 50% der 5.000 DM will GW übernehmen.
Auf alle Fälle werden DM 5000 vom 1.SC an die Gemeinde gezahlt.

TOP 4: a) 275.- DM Schulden sind von GW zu Recht gefordert worden, das Geld wird überwiesen werden.
b) Streit um Bandenwerbung: noch immer nicht erledigt, aber Verbesserung: Kostenaufstellung nun vorhanden, diese evtl. korrekt → dann fehlt noch Geld an den 1.SC! Wird weiterhin verfolgt...
c) Klage GW: Abwerbung von Jugendspielern durch 1.SC-Jugendleiter!? In Zukunft: Spielerwechsel nur mit Verständigung der Vorsitzenden!

Carlheinz Richter vermisst Einladungen für Sitzungen → Ergebnis ist: neue Adresse (Zweitwohnung): Birkenhofstr. 68,8037 Olching

TOP 5: Ausschuß kommt auf verbesserten Voranschlag (DM 43.000 gegenüber DM 50.000.-Architekt!). Brodag wird mit in den Ausschuß bestimmt, soll die Koordination übernehmen.
Als akute Maßnahmen sollen die Bar und der Flipperautomat

FS: Protokoll zur Ausschußsitzung vom 12.6.1985

(zu TOP 5): sofort entfernt werden! allg.: Wirt hat für das Zimmer nur Versorgungsrecht, kein Nutzungsrecht!!! ⇒Belegung nur nach Wunsch des SC, keine Zuständigkeit des Wirtes. Ohne Absprache soll der Raum nicht für Veranstaltungen außerhalb des 1.SC freigegeben werden. Man will "Daumenschrauben" (Distl) auf eingerissene Zustände setzen, und die SC-Interessen besser vertreten. Der Raum soll nicht als "Abstellkammer" (Reiser) mißbraucht werden.
Die Schlüssel-Verteilung ist noch zu klären.
Es soll ein Belegungsplan (wie ehemals bei F.Klein) mit G. Brodag als Koordinator eingeführt werden.

TOP 6: Alle Pläne in der Schwebe (Computer,Geschäftsstelle,usw.), Organisations-Ausschuß (Kötschau/ B.Engemann/ Inngauer / Hoebusch) soll Erfordernisse prüfen.
Sparkasse bietet immer schlechteren Service! (Pannenhäufung)
Ziel: in 1-2 Jahren selbständige Verwaltung möglich!?!
BLSV-Programm in der Testphase abgebrochen ⇒ besser: kommerzielle Wege (vgl. Neuperlach), aber: Programm-"pflege" nötig evtl. auch selbständiges Programm, aber:Fehlerquote ??
Ausschuß beginnt Anfang Juli mit der Arbeit.

TOP 7: Antrag der Abt. Tischtennis auf Zuschuß von DM 2000.- (Aufstieg der Damen in Bayernliga und Jugendneuaufbau macht Geräteneuanschaffungen nötig) wird stattgegeben.
Tischtennis hat lange keinen derartigen Antrag mehr gestellt, 4482.- DM sind bereits ausgegeben, 2000.- DM übernimmt der 1.SC. Strauch bedankt sich.
Abstimmung: 1 Enthaltung (Strauch), Rest: ja.

TOP 8: Folgende Vorstandsmitglieder hatten Wortmeldungen:
- Brodag: Sanitäre Anlagen im Freizeitheim sehr schlampig behandelt (vgl. auch Brief Schach → Feuerwehrhaus), Vorstände sollen zu besserem Benehmen mahnen,auch in Vereinsnachrichten soll um bessere Behandlung gebeten werden.
- Reiser: Fahrtkostenerstattung für Übungsleiter kann nur als Spende retour an Hauptverein (kompliziert, aber sonst rechtlich nicht einwandfrei!)
- Obermayr: Letzter Termin für neue Vereinsnachrichten ist der 1.7., damit Ausgabe noch vor den Sommerferien erscheinen kann! Die Schuld für die Verzögerung der letzten Ausgabe lag (Wieder einmal...) bei der Sparkasse.
- Berg: 40-Jahr-Feier 1986: andere Sparten sollen Material und Aktionen beitragen ; Festschrift ≙ Chronik ; evtl. über 8 Tage (vgl.Sportwoche 1985!). Basis bleibt Fußball-Abteilung,aber Fest des gesamten SC! Für Chronik & Co. sollen bis zur nächsten Sitzung Ideen gesammelt werden. Berg will sich ein Team suchen, daß Organisation übernimmt.(Bierzelt?) Bei der "Sportwoche 85" sollen Erfahrungen gesammelt werden.
- Richter: Kegelbahnreinigung völlig fehlend. Zuständigkeiten? Strauch: Überholung erst vor kurzem geschehen, Wartungsvertrag soll baldigst abgeschlossen werden(Bahnreinigung! Rest liegt beim Wirt.)
- Hofinger: Artikel für Vereinschronik "verschollen".Nachfrage erfolgt bei Engemann & Gladiator, da keiner der Anwesenden etwas weiß.

TOP 9: - Fußball: Aufstieg möglich, 2 Relegatonsspiele in Dachau-Ost entscheiden! "Bus-Spende" (Richter/Strauch) ermöglicht die Anreise möglichst vieler Fans!
großes Jugendturnier am 29./30.6.85 mit 3 Prominentenspielen (Damenfußball, Olympiateilnehmer u.a.)

Einschub: Sportwoche 1985: 430 Sportler, Info erfolgt durch Strauch, Handzettel ist diesem Protokoll beigeheftet. Großer Publikatonsaufwand!
In der gleichen Woche: 100 Jahre TUS FFB!!! => "Abordnung" zum Gottesdienst am 23.6.85 (Strauch/Distl/Kötschau u.a.)

Handball: A-Jugend 5.Platz in einem starken Turnier, Senioren im Pokal ausgeschieden.

Turnen/LA: 3 obb. Titel für Senioren-Läufer, auch die 3x800-m-Staffel der Mädchen obb.Meister!
5.7.:Großveranstaltung am SC-Gelände
25.8.:Volkslauf im Rahmen des Freizeitprogrammes der Gemeinde.

Problem: Volleyballer (bisher unter Obhut Turnen/LA) wollen Wettkämpfe spielen... evtl. eigene Sparte?!?!
allg. Volleyball Defizit im Gröbenzeller Angebot (Vgl.Puchheim!), Probleme mit Hallen-Belegung...aber noch besser als vielleicht "ohne SC" (vgl.Fechter!)
vorerst: innerhalb Turnen/LA, aber evtl. mit Wettkampf-Mannschaft!

Schach: 1.Senioren 3. der Bezirksliga, 4.Senioren aufgestiegen in die A-Klasse, C-Jugend obb.Mannschaftsmeister.
Tischtennis: 1. und 2. Damen-Mannschaft aufgestiegen, Wimpel aus Bad Mergetheim an Distl übergeben (für Vereinszimmer nach Renovierung!)
Judo: Barth als Techn.Leiter zurückgetreten, da Berufung zum Bundestraimer (!) der Damen => neuer Techn.Leiter der Judo-Abt.: F. Rankel, Sonnenweg 10 a, 08142/7679. (kommissarisch bis August 1985)
Viele Erfolge bei verschiedenen Turnieren, Letzte Mannschaftskämpfe gewonnen, U.Scheuchl 1. bei Münchner Seniorenmeisterschaft, mit 2 weiteren zur Bayerischen startberechtigt!

Bergsport: Saisonanfang!
22/23.6. Sonnwendfeier, wieder Zeltlager geplant, 20.7. Wanderung auf's Karwendel (für alle!)
Kegeln: Sommerpause, aber: Kreisligarekord zum Abschluß!

TOP 10: Eröffnung der neuen JBS
Strauch: Gemeinde will baldigst Belegungspläne für Sommerferien UND Saison 1985/86 fertigstellen,
. => Meldung bis zum 25.6. an A.Distl!

NÄCHSTE SITZUNG: Mittwoch, 24.7.1985 !

F. Hofinger

Nachbemerkung: Ich habe das Protokoll in Vertretung für die abwesenden F.Engemann/U.v.d.Howen übernommen. Ich hoffe, meine Aufgabe zufriedenstellend ausgeführt zu haben.

1. Sportclub Gröbenzell e.V.

6.Oktober 1985

An die
Mitglieder des Vorstands und Spartenleiter des 1.SC

Liebe Sportfreunde,
zur ersten Ausschuss-Sitzung in dieser Saison mit folgender Tagesordnung lade ich Sie im Namen von A. Distl zu Mittwoch, 16.Oktober 1985, 20 Uhr ins Freizeitheim ein.

1. Bericht der Vorstandschaft
2. Zuschussverteilung
3. Berichte der Abteilungen
4. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüssen

L. Hören

PROTOKOLL
der Ausschuss-Sitzung vom 24. Juni 1985

Anwesend 16 Damen und Herren, davon 14 stimmberechtigt
Beginn: 20.15 Uhr **Ende:** 22.10 Uhr

1. Einladung nach Fieberbrunn
Die Einladung hat bei den Gemeinderäten grossen Zuspruch gefunden. Insgesamt ist mit 62 Teilnehmern am Wochenende 20./22 September zu rechnen. Am Samstag werden 2 Varianten Bergwanderung angeboten, Samstagabend offizieller Teil mit Programm für Kinder (Inngauer), ansonsten freie Gestaltung.

2. Ausbau der Vereinszimmers
G. Brodag erläutert Vorschläge eines Innenarchitekten der Fa. Bosch, die Kosten in Höhe von ca. 15.000 DM verursachen würden, zuzüglich Eigenleistungen. Die Bar soll nach Worten des Wirtes in den Ferien entfernt werden, anderenfalls wird der SC sie auf Kosten des Wirtes entfernen lassen.
Die Vorschläge werden diskutiert, A. Distl plädiert für eine Abstimmung darüber zunächst im Bauausschuss und eine anschliessende Entscheidung im Ausschuss. Distl sieht obere Grenze der Kosten bei 15.000 DM.

3. Hallenbelegung
A. Distl verteilt an die Spartenvertreter Kopie des Briefes an die Gemeinde mit den Belegungswünschen der Abteilungen. Von der Gemeinde liegt noch keine Bestätigung der Wünsche vor.

4. 40 Jahr - Feier
O. Berg sieht in mangelnder Teilnahme an der Ausschuss-Sitzung Desinteresse an einer Feier des Gesamtvereins. Es wird festgestellt, dass bis auf Handball und Tischtennis alle Sparten vertreten sind. Berg erläutert seine Vorstellung vom Festablauf (Bierzelt mit Kapelle, Chronik). Alle

anwesenden Vertreter der Abteilungen melden Interesse an aktiver Teilnahme an.
Termin: (Offizieller Gründungstermin 10. Januar 1946)
Termin der Festwoche: Letzte Juniwoche 1986 (Sportprogramm aller Abteilungen). Offizielle Veranstaltung: 28./29 Juni 1986.
Den Ausschuss zur Organisation bilden: G. Kötschau, G. Brodag, K. Coy, O. Berg.

5. Anträge
A. Distl berichtet, dass die Gemeinde (Till) das Angebot des 1. SC, sich mit DM 5.000 an den Kosten für die Flutlichtanlage zu beteiligen, so interpretiert hat, dass der SC 5.000 DM und Grünweiss zusätzlich 2.500 DM zahlen werden. In einem Brief an Bürgermeister Dr. Rieder soll nun noch einmal deutlich gemacht werden, dass der 1.SC sich mit insgesamt 5.000 DM an den Kosten beteiligt, sich intern mit Grünweiss über die Aufteilung der Kosten verständigt.
Die Tennisabteilung hat einen Antrag auf Zuschuss von DM 4000 gestellt und den Antrag mit Erhöhung der Grundstückspacht sowie umfangreichen Renovierungsarbeiten im Clubheim (Küche) begründet. Der Vorstand befürwortet laut Distl die Unterstützung der Tennisabteilung, hat deshalb bereits ein zinsloses Darlehen über DM 30.000 gewährt. Der Vorstand plädiert daher jetzt für einen Zuschuss von nur DM 2.000.
D. Hoebusch erklärt, dass von den DM 30.000 wahrscheinlich nur DM 20.000 gebraucht werden, DM 4.000 seien eine angemessene Unterstützung.
Nach verschiedenen Wortmeldungen pro und contra erfolgt eine Abstimmung über den Antrag der Tennisabteilung. Der Antrag wird mit 8 Stimmen dafür und 6 Enthaltungen angenommen.

6. Verschiedenes
Inngauer: Leistungsbilanz ist verteilt, z.T. bereits Resonanz.
Hoebusch: Tennis-Verein ist überaltert, 20-30 Jährige müssen bei Neuaufnahme bevorzugt werden. Weiteres Problem: ständige Pachterhöhung aufgrund des Pachtvertrages sowie Begrenzung des Vertrags auf 25 Jahre. Da im Vertrag keine Konkurrenzklausel enthalten ist, darf Netschert selbst jetzt kommerzielle Anlage bauen. Austritt von etwa 100 Mitgliedern wird befürchtet und bedeutet Existenzkrise für den Verein.
Coy: Jugend feht in zunehmendem Masse, geht lieber zu Volleyball und Basketball.
Kötschau: Fussball erreichte Aufstieg in B-Klasse, erstrebt nächstes Jahr guten Mittelplatz. Grosser Zulauf bei Kindern, zu wenig Betreuer und zu wenig räuml. Möglichkeiten. A-Jugend Spielgemeinschaft mit Birkenhof. Jugendturnier war grosser Erfolg.
Inngauer: Artikel zu Schach in Vereinsnachrichten trifft nicht zu.
Bublak: Auch bei Judo wenig 16-18 jährige Buben.
Hering: Kegeln nimmt an Sommerprogramm der Gemeinde teil.
Schowalter: Unstimmigkeiten bei Hallenbelegung für Bergsport.

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

8031 Gröbenzell, 23. Mai 1985

An die

Mitglieder des Vorstands
und Spartenleiter des 1. SC Gröbenzell

Liebe Sportfreunde,

zu der am Mittwoch, dem 12. Juni, um 20.00 Uhr im Freizeitheim stattfindenden Ausschußsitzung lade ich im Namen des Vorsitzenden Alfred Distl herzlich ein.

TAGESORDNUNG

1. Verteilung der Leistungsbilanz
2. Einladung Gemeinderat Fieberbrunn
3. Information über Gespräch mit der Gemeinde über Flutlichtanlage
4. Gesprächsergebnis mit Grün-Weiß
5. Aktivitäten des Ausschusses für das Vereinszimmer
6. Bildung eines Organisations - Ausschusses
7. Anträge
8. Berichte der Vorstandschaft
9. Berichte der Abteilungen
10. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

(Ursula v. der Howen)
Schriftführerin

Protokoll zur Ausschußsitzung vom 17.4.1985

Entschuldigt fehlte 2. Vorstand G.Brodag
Unentschuldigt fehlte: Tennis D. Höbusch

Freizeitheim:
Nach der Begrüßung stellt unser 1. Vorsitzender Alfred Distl Herrn Archt.Lembke vor, der durch Sigi Bublak vermittelt, einen Entwurf für die Neugestaltung des Freizeitheimes vorlegt. Die Kosten für die Ausführung dieses Entwurfes, der auf breite Zustimmung stieß, schätzt Herr Lembke auf ca. 50.000,-- DM. Es wurde ein Arbeitskreis gegründet (Bublak,Berg,Engemann) mit der Aufgabe die Kosten genauer zu ermitteln und nach Möglichkeit zu senken.
Ferienprogramm:
Herr Hellwig von der Gemeinde hat Fragebogen über die Teilnahme am Ferienprogramm an die Abteilungen geschickt.
Fußball, Handball, Turnen, Tischtennis, Schach haben bereits zugesagt.
Leistungsbilanz:
Am 2.Mai treffen sich alle die daran Interesse haben um zu beraten in welcher Form bew. Umfang die Leistungsbilanz veröffentlicht werden soll.
K.Gladiator, F.Klein, K.Coy wünschen Änderungen.
40 Jahre 1.SC Fußball - 1986:
O.Berg als Vergnügungswart soll in Absprache mit der Fußballabteilung den Rahmen für eine Jubiläumsfeier abklären.
Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft überlegen!!
Sparkasse:
A.Distl berichtet über das Treffen mit den Vertretern der Sparkasse, das auch in Zukunft 1.mal im Jahr stattfinden sollte.
B.Engemann weist auf den letzten Meldetermin 15.Nov.85 für dieses Jahr hin.
Verschiedenes:
Am 20.5.85 findet die Sportlerehrung der Gemeinde statt.
Am 27.4.85 ist der Umwelttag der Gemeinde. Alle Abteilungen sind aufgefordert daran teilzunehmen.
Es wird beschlossen, daß der Vorstand Angebote über Wimpel einholt.
Peter Korb hat noch keine detailliert Abrechnung vorgelegt. Korb wird deshalb letzte Frist gesetzt. Grün-Weiß wird inzwischen die vereinbarte Hälfte der Einnahmen überwiesen.
Sportreferent W.Strauch berichtet über die vom 22.-30.6.85 stattfindende Sportwoche mit FFB als Partner. Es sollen möglichst alle Vereine daran teilnehmen. Die Gemeinde hat dafür DM 2.500,-- als Unkostenbeitrag bewilligt.
Kassier:
S.Reiser berichtet,daß der Gerätezuschuß des BLSV von ca. 4.000,-- eingegangen ist.
Rechtsbeistand:
S.Rahammer will Bandenwerbungsvertrag überprüfen.
Pressewart:
T. Hofinger übernimmt das Führen einer Vereinskronik.

Abteilungen - Fußball-F.Klein:
Seit Verpflichtung des neuen Trainers Walter Horscht 3 Siege in Folge
Das Schüler-Turnier des letzten Jahres wird im Juni wiederh olt (36 Mansch.)
Transportable Tore wurden gekauft. Die Gemeinde legt einen Spielplatz für E und F-Schüler an. Vom 1.-15.8.85 findet das Ferienlager in Inzell statt.
Handball - K.Gladiator:
Neue Vorstandschaft wurde gewählt. Klaus ist weiterhin 1. Abteilungsvorstand.
Die Abteilung sucht einen neuen Trainer. 6 Mannschaften und 1. Freizeitgruppe sind derzeit aktiv.
Turnen-Leichtathletik - K. Coy
Bei den Kreismeisterschaft wurden 6 Titel gewonnen. Lauftreff findet wieder statt. Jeder kann teilnehman. Treffpunkt Donnerstag Sportgelände.
Schach - W. Inngauer
Neuwahlen haben stattgefunden - W.Inngauer weiterhin Chairman.

Tischtennis:

W. Zimolong
Die Damenmannschaft ist in die Bayernliga aufgestiegen.

Judo - S. Bublak

Neuwahlen haben stattgefunden.

Bergsport - W. Schowalter

2 Langlaufrennen wurden mit Erfolg ausgetragen. Die Abteilung hat heuer ihr 10-jähriges Bestehen.

Kegeln - N. Herwig

Saison ist beendet. Beide Mannschaft belegten den 8. Platz.

Nächste Ausschußsitzung 12.6.1985

F.Engemann

P.S.
Liebe Sportfreunde, da dies mein 1. Protokoll ist bitte ich um Kritik und Anregungen, damit ich mich danach richten kann.
Vielen Dank

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

8031 Gröbenzell,
2. Januar 1985

An die
Mitglieder des Vorstands
und Spartenleiter des 1. SC Gröbenzell

Liebe Sportfreunde!

Hiermit lade ich herzlich zur nächsten Ausschußsitzung ein, die am 22. Januar um 20.00 Uhr im Freizeitheim stattfindet.

TAGESORDNUNG

1. Zuschuß für geprüfte Übungsleiter durch den Landkreis
   Zuschuß für Großgeräte
2. Tagesordnung für Delegiertenversammlung 28.2.86
   (Ehrungen, Berichte der Abteilungen)
3. Anmerkung zum Protokoll vom 2.12.85
   (Punkt 2,Punkt 9)
4. Vereinszimmer
5. Geschäftsstelle Zwischenergebnis
6. 40 Jahr-Feier
7. Griechischer Fußballverein ETHNIKOS
8. Berichte der Vorstandschaft
9. Berichte der Abteilungen
10. Verschiedenes

Die Abteilungsleiter bitte ich, das beigefügte Blatt aufmerksam zu lesen und die Rückseite auszufüllen und bis spätestens 15.1. an mich zurückzusenden.

Mit freundlichen Grüßen

1. SC Gröbenzell - Hauptverein
Jugendleiter

Wolfram Inngauer
Sonnenstr. 5 / Rgb.
8037 Esting
089-1781378 g.
08142-3469 p.

QW. Inngauer, Sonnenstr. 5 / Rgb., 8037 Esting

An die
Gemeinde Gröbenzell
Sachgebiet Soziale Angelegenheiten
z.Hd. Frau Kolodzei
J.-F.-Kennedy-Str. 6 - 10
8038 Gröbenzell

14. November 1985

Jugendleitergespräch

Liebe Frau Kolodzei,

beigefügt sende ich Ihnen wie verabredet ein vollständiges Adreßverzeichnis des 1. SC Gröbenzell. Es erscheint mir praktizierte Vorgehensweise - Einladung an die Abteilungsleiter, informatives Anschreiben an den Vorsitzenden des Hauptvereines - als sehr sinnvoll. Mit beiliegenden Adressen haben Sie dann natürlich die Möglichkeit, immer den geeigneten Gesprächspartner in den einzelnen Abteilungen anzusprechen.

Wie genannt sollten Sie aber in jedem Fall die Abteilungen direkt ansprechen, wenn Sie in Bezug auf den 1. SC Gröbenzell schnell und ohne Reibungsverluste arbeiten wollen. Eine rein ehrenamtliche Organisation ist naturgemäß träge. Im Sinne Ihrer Arbeit lohnt es sich sicherlich, den geringen organisatorischen Mehraufwand der Gemeindeverwaltung in Kauf zu nehmen. Ich kann auch die Bedenken des Herrn GR Loiper nicht teilen, daß das Jugendleitergespräch dann „sportlastig" werden würde. Immerhin vertreten die neun organisatorisch weitgehend eigenständigen Abteilungen rund 1.300 Gröbenzeller Jugendliche, d.h. rund 20 % der gesamten Jugend.

Bezüglich eines geplanten Informationsblattes möchte ich Ihnen noch die Adresse eines sehr guten und leistungsfähigen Verlages mitteilen :
KDS-INFOTEX, Hirschbergstr. 1, 8000 München 19, 089-134031;
Letztendlich erscheint mir aber aus dem jetzigen Horizont heraus die Zusammenarbeit mit dem MID - Puchheim als die erfolgsversprechende.

Ich darf hier nochmals zum Ausdruck bringen, daß ich das Jugendleitergespräch am 12.11. d.J. als sehr positiv empfand. Es ist Ihnen gelungen, ein sehr realistisches Bild von einer zukünftig guten Zusammenarbeit zu skizzieren.

Ich wünsche Ihnen für den tieferen Einstieg in das interessante wie arbeitsintensive Sachgebiet viel Freude und viele Erfolgserlebnisse !

Ich freue mich auf ein gutes Zusammenwirken
und grüße Sie herzlich

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

8031 Gröbenzell,

Hauptvorstand
Wolfram Inngauer (Jugendleiter)
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
089-1781378 g.
08142-5969 p.

Herrn Bürgermeister
Dr. Bernd Rieder
- Rathaus -
8038 Gröbenzell

23. Juni 1985

Betr. Leistungsbilanz des 1. SC Gröbenzell - Diplomarbeit

Lieber Herr Dr. Rieder,

es freut uns sehr zu hören, daß Sie unsere Arbeit als so wertvoll erachten, sie jedem Gemeinderat zur Verfügung zu stellen. Gerne sende ich Ihnen beiliegend weitere 15 Exemplare der „Leistungsbilanz".

Obenauf liegt das von Ihnen gewünschte Exemplar meiner Diplomarbeit, die der Leistungsbilanz zugrunde liegt. Sie ist einerseits wesentlich ausführlicher, andererseits auch mit studienbedingten Ballaststoffen angereichert.

Persönlich als Wolfram Inngauer möchte ich dazu anmerken, daß mir dieses selbstgewählte Thema viel Spaß gemacht hat und die Arbeit eine Momentaufnahme meines Verständnisses von ehrenamtlicher Sportorganisation darstellt. Ich habe mich daraufhin auch die sich bietende Gelegenheit genutzt, ins „Profilager" zu wechseln - seit Dezember 1984 bin ich hauptamtlicher Geschäftsführer beim ESV München. Aus diesem Erfahrungshorizont heraus würde ich die Themenstellung heute anders anpacken, die Arbeit ist schon sehr beschränkt auf den Gröbenzeller Sporthorizont und die in der Arbeit gezogenen Rückschlüsse auf Sportvereine allgemein mit Vorsicht zu genießen. Doch dies ist wohl ein normaler Vorgang an der Schwelle zwischen der studierten Theorie und der beruflichen Praxis.

Da dies mein letztes Exemplar der Diplomarbeit ist, wäre ich um gelegentliche Rückgabe dankbar.

Ich grüße Sie herzlich

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

Arbeitsgruppe
Leistungsbilanz

D a r s t e l l u n g

von Grundlagendaten für die Einführung einer nichtehrenamtlich geführten Geschäftsstelle des 1. SC Gröbenzell

1. Vorbemerkung

Nachstehende Datensammlung entstand bei einer Zusammenkunft der Sportfreunde Distl und Inngauer am 20. Oktober 1984. Sie basiert auf den Erkenntnissen der Fragebogenaktion bzw. auf dem Grundlagenwissen der von Wolfram Inngauer zur Thematik verfaßten Diplomarbeit „Modellbeschreibung eines modernen Sportvereines".

Im Gliederungspunkt 2 werden konzeptionelle Grundlagen formuliert. Diese erhalten durch den Punkt 3 eine quantitative Untermauerung. Punkt 4 stellt eine Prognose für die Verteilung des Arbeitsaufwandes bei vorhandener Geschäftsstelle auf. Eine Darstellung der quantitativen wie qualitativen Konsequenzen erfolgt im 4. Gliederungspunkt.

2. Anforderungen an eine Geschäftsstelle

Nachstehender Katalog stellt die Aufgaben dar, welche von einer nicht ehrenamtlich geführten Geschäftsstelle langfristig übernommen werden könnten und eine sinnvolle Unterstützung der ehrenamtlichen Funktionsträger darstellen.

Berücksichtigt ist hierbei der Aspekt, daß eine Geschäftsstelle unterstützende Arbeit für die ehrenamtlichen Funktionsträger leisten, diesen aber keinesfalls ersetzen soll. Letzteres würde die Basis der Ehrenamtlichkeit in Frage stellen. Eine Ausnahme bilden spezielle Beiratsposten (z.B. Mitgliederverwaltung), deren Besetzung sich aber in der Vergangenheit als problematisch erwiesen.

Dieses Vorhaben setzt allerdings die Benutzung eines eigenen, in der Geschäftsstelle vorhandenen Computers voraus. Nur so läßt sich mit vertretbarem finanziellen Aufwand eine Geschäftsstelle eines Sportvereines effektiv betreiben.

Die praktische Verwirklichung dieses Konzeptes muß natürlich phasenweise erfolgen. Eine entsprechende Auswahl bzw. Phasenfolge sollte langfristig geschehen.

A u f g a b e n

Bereich Mitgliederverwaltung

- Mitgliederstatistik (Listen, Auswertungen)
- Etikettenausdruck für Vereinsnachrichten
- Etikettenausdruck für den Bedarf der Abteilungen
- BLSV-Meldung

Bereich Schriftführung

- Schriftverkehr Hauptvorstand
- Protokollführung Hauptvorstand
- Erledigung von termingebundenen Schriftstücken (Einladungen, Meldungen, etc.)
- Kopien für Hauptvorstand und Abteilungen
- Dokumentation (Protokolle, Vorgänge)

Bereich Buchführung

- Zentrale Kontoführung

Bereich Beitragserhebung einzug

- Konzept der Beitragskartenführung
- Schnittstelle zur Sparkasse
- Mahnbriefe

3. Zahlenmäßige Darstellung des Arbeitsaufwandes - Ist-Zustand

Die im Frühjahr 1984 durchgeführte Fragebogenaktion führte zu einem aussagekräftigen Datenmaterial, welches - auf gerade Werte gerundet - die nachstehende Ist-Aufnahme bildet.

Die Werte sind mit einer statistisch nicht belegbaren Unschärfe behaftet. Diese ergibt sich aus der Form der Erhebung sowie aus der teilweise zu pauschalisierten Beantwortung der Fragen. Für die geplante Konzeption dürfte diese Unschärfe jedoch unerheblich sein.

Die nachstehende Aufstellung beschränkt sich auf die für die Einführung einer nicht ehrenamtlich geführten Geschäftsstelle wichtigen Bereiche „Mitgliederverwaltung", „Schriftführung", „Buchführung" und „Beitragserhebung".

So wurden vom Hauptverein nur eine Auswahl der Funktionsträger getätigt. Bei den Abteilungen wurden nur die Bereiche des Kassiers und des Schriftführers berücksichtigt. Da hier in verschiedenen Abteilungen eine Personalunion vorliegt, wurde auf eine Aufgliederung nach Funktionsträgern verzichtet.

I s t - A u f n a h m e

Abteilung	Mgv	Srf	Bha	Btr	Sum
Hauptverein	125	160	70	-	355
1. Vorsitzender	-	100	-	-	100
2. Vorsitzender	5	-	-	-	5
Kassier	-	-	70	-	70
Schriftführer	-	15	-	-	15
Schriftleiter	60	10	-	-	70
Beirat f. MtgV	65	-	-	-	65
Protokollführer	-	40	-	-	40
Fußball	20	60	120	30	230
Handball	20	40	40	10	110
Turnen/LA	40	200	60	20	320
Schach	20	-	50	10	80
Tennis	60	35	30	10	135
Tischtennis	10	-	40	5	55
Judo	100	-	65	15	180
Bergsport	50	100	120	30	300
Kegeln	5	-	10	5	20
G e s a m t	450	595	605	135	1785

4. Annahme der Arbeitsverteilung bei Vorhandensein einer Geschäftsstelle

Dieser Kalkulation wurden prozentuale Schätzwerte zugrundegelegt :

Mitgliederverwaltung

100 % Ist ergeben 50 % Soll für ehrenamtliche Funktionsträger
25 % Soll für Geschäftsstelle
25 % Ersparnis

Die Ersparnis resultiert hauptsächlich aus der kontinuierlichen und direkten Mitgliederverwaltung mittels eines Computers.

Schriftführung
Die Geschäftsstelle übernimmt weitgehend die Schriftführung des Hauptvereines. Die Schriftführung der Abteilungen bleibt denselben überlassen. Die Einsparungen erfolgen nach realistischen Schätzungen ohne prozentualen Trichterwert.

Buchführung
100 % Ist ergeben 50 % Soll für ehrenamtliche Funktionsträger
12,5 % Soll für Geschäftsstelle
37,5 % Ersparnis

Die hohe Ersparnis kann aus der Tatsache abgeleitet werden, daß die Tätigkeit des Kassieres nur aus der ordnungsgemäßen Erfassung eines Vorganges (mittels eines Kontierungsbeleges) besteht, die eigentliche Rechnungslegung und Journalführung aber mittels EDV vorgenommen werden kann.

Beitragserhebung
100 % Ist ergeben 75 % Soll für ehrenamtliche Funktionsträger
12,5 % Soll für Geschäftsstelle
12,5 % Ersparnis

Die Einsparung resultiert aus der Vereinfachung des Mahnwesens und einer zentralen Anlaufstelle für den Kontakt zur Sparkasse.

Diese Schätzwerte ergeben sich allgemein aus einer Ablaufanalyse der einzelnen Tätigkeiten.

Ein Beispiel aus dem Mitgliederverwaltung :

I s t - Z u s t a n d
Ausfüllen Beleg, Weitergabe an Beirat für Mitgliederverwaltung, überprüfung, Weitergabe an Sparkasse, Rückgabe Liste, Korrektur durch Abteilung;
Laufzeit ca. 6 - 8 Wochen
Die mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Korrekturen können erst bei der nächsten Datenweitergabe getätigt werden.

S o l l - Z u s t a n d
Ausfüllen Beleg, Besuch bei der Geschäftsstelle nach Terminvereinbarung, Dateneingabe und Korrektur am Terminal, Ausdruck der aktuellen Liste
Laufzeit ca. 1 Woche

Da der Korrekturvorgang wegfällt, reduziert sich der Arbeitsaufwand für den Funktionsträger in der Abteilung auf 50 %. Die Verkürzung der Laufzeit stellt eine qualitative Verbesserung dar, welche im Punkt 5 dargestellt wird.

S o l l - A n n a h m e

Abteilung	Abteilung Mgv	Srf	Bha	Btr	Sum	Geschäftsstelle Mgv	Srf	Bha	Btr	Sum	Gesamt-Summe
Hauptverein	10	55	35	-	100	30	135	20	-	165	265
1. Vorsitzender	-	10	-	-	10	-	80	-	-	80	90
2. Vorsitzender	5	-	-	-	5	-	-	-	-	-	5
Kassier	-	-	35	-	35	-	-	20	-	20	55
Schriftführer	-	-	-	-	-	-	10	-	-	10	10
Schriftleiter (1)	5	5	-	-	10	20	5	-	-	25	35
Beirat f. MtgV	-	-	-	-	-	30	-	-	-	30	30
Protokollführer (2)	-	40	-	-	40	-	-	-	-	-	40
Fußball	10	60	60	20	150	5	-	20	5	30	180
Handball	10	40	20	7	77	5	-	10	5	20	97
Turnen/LA	20	200	30	15	265	10	-	7	3	20	285
Schach	10	-	25	7	42	5	-	7	3	15	57
Tennis	30	35	15	5	85	15	-	7	3	25	110
Tischtennis	5	-	20	3	28	3	-	10	2	15	43
Judo	50	-	33	7	90	25	-	15	7	47	137
Bergsport	25	100	60	20	205	12	-	30	3	45	250
Kegeln	3	-	5	2	10	2	-	3	2	7	17
G e s a m t	173	490	303	86	1132	112	135	119	33	409	1441

(1) Große Ersparnis durch bisher EDV-steinzeitliche Organisationsform
(2) Im Konzept durchaus auch durch die Geschäftsstelle zu erledigen.

5. Soll/Ist-Vergleich in quantitativer und qualitativer Hinsicht

Q u a n t i t a t i v

Nachstehende Tabellen weisen den Stundenvergleich je Jahr aus :

Abteilung	Mgv Ist	So.	Dif	Srf Ist	So.	Dif	Bha Ist	So.	Dif	Btr Ist	So.	Dif	Summe Ist	So.	Dif
Hauptverein	125	10	115	160	55	105	70	35	35	-	-	-	355	265	90
Fußball	20	10	10	60	60	-	120	60	60	30	20	10	230	150	80
Handball	20	10	10	40	40	-	40	20	20	10	7	3	110	77	33
Turnen/LA	40	20	20	200	200	-	60	30	30	20	15	5	320	265	55
Schach	20	10	10	-	-	-	50	25	25	10	7	3	80	42	38
Tennis	60	30	30	35	35	-	30	15	15	10	5	5	135	85	50
Tischtennis	10	5	5	-	-	-	40	20	20	5	3	2	55	28	27
Judo	100	50	50	-	-	-	65	33	32	15	7	8	180	90	90
Bergsport	50	25	25	100	100	-	120	60	60	30	20	10	300	205	95
Kegeln	5	3	2	-	-	-	10	5	5	5	3	2	20	10	10
G e s a m t	450	173	277	595	490	105	605	303	302	135	86	49	1785	1132	653

Q u a l i t a t i v

In qualitativer Hinsicht fallen folgende Punkte ins Auge :

Mitgliederverwaltung
+ kontinuierliche und direkte Mitgliederverwaltung
+ Verkürzung der Laufzeit der Mitgliedermeldung auf ca. eine Woche
+ keine gesonderte Listenführung der Abteilungen mehr nötig.
+ Bedarfsgerechte Listenerstellung
+ Bedarfsgerechter Etikettenausdruck
+ Statistische Materialien

Schriftführung
+ Entlastung der Funktionsträger im Hauptverein von Verwaltungstätigkeiten.

Buchführung
+ Effektive Buchführung für die Abteilungen
+ Vereinfachte Rechnungsprüfung
+ Statistische Materialien

Beitragserhebung
+ Zentrale Schnittstelle zur Bank
+ Vereinfachtes Mahnwesen

Gröbenzell, 7. November 1984

Wolfram Dungauer